

meine GESUNDHEIT ³

DAS KLINIKMAGAZIN FÜR DEN OSTALBKREIS

EINE ABTEILUNG MIT
VIELEN FACETTEN
DIE KLINIK FÜR FRAUEN-
HEILKUNDE BIETET
EIN GROSSES BEHAND-
LUNGSSPEKTRUM.

Seite 8

KOSTENLOS
ZUM
MITNEHMEN



04 | **GASTROENTEROLOGIE –
WAS IST DAS EIGENTLICH?**
Diagnostiken mit dem Endoskop



16 | **PERFECTE LOGISTIK FÜR
LEIBLICHES WOHL**
Ein Besuch in der Klinikküche



24 | **24 JAHRE IM DIENST
DER PATIENTEN**
Prof. Dr. Achim Thiel im Portrait

Schad

Das Gesundheitshaus im Ostalbkreis



Sanitätshaus
Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfe, Schuheinlagen, Inkontinenzversorgung, ...

Homecare
Hilfs- und Pflegemittel, Dekubitusversorgung, ...

Orthopädietechnik
Bein- und Armprothetik, Rumpf-, Bein und Armorthetik, Ganganalyse, ...

Rehatechnik
Rollstühle, Gehhilfen, Betten, Sauerstoffversorgung, Badelifter, Elektrorollstühle, Rollstuhl-Sonderbau, Sitz- und Liegeschalen, ...

Stammhaus Aalen
Unser freundliches und kompetentes Fachpersonal unterstützt Sie mit unserem Service und hilft Ihnen in allen Lebenslagen weiter.



Stammhaus Aalen
Alfred-Delp-Strasse 4
73430 Aalen
Tel 07361 9594-0

Ostalbklinikum Aalen
Im Kälblesrain 2
73430 Aalen
Tel 07361 980887

Ellwangen
Marktplatz 19
73479 Ellwangen
Tel 07961 52383

Bopfingen
Nürnberger Strasse 4
73441 Bopfingen
Tel 07362 7270

info@sanitaetshaus-schad.de · www.sanitaetshaus-schad.de



GESUNDNAH

Schon über 4,4 Millionen Baden-Württemberger vertrauen uns ihre Gesundheit an – Sie auch?

aok-bw.de

AOK – Die Gesundheitskasse Bezirksdirektion Ostwürttemberg

Foto: pedia.net



Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach (v. l.), Sylvia Pansow, Thomas Schneider
Foto: Christian Frumolt

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie herzlich zur dritten Ausgabe des Jahres 2020 unseres Klinikmagazins der Kliniken Ostalb.

Die Medizinische Klinik I des Ostalb-Klinikums Aalen bietet in den Fachbereichen Gastroenterologie, Frauenheilkunde und Hämatologie-Onkologie ein breites Spektrum spezialisierter Leistungen an. Chefarzt Prof. Dr. Kleber und sein Team berichten über Diagnostik und Therapien.

In der Titelgeschichte berichten wir über die Frauenheilkunde am Staufferklinikum, einem Bereich mit vielen Facetten und breitem Leistungsspektrum.

Dr. Jens Retzlik ist neuer Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie an der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen. Das Team in Ellwangen kümmert sich um die seelischen Erkrankungen, die bei Kindern und Jugendlichen auftreten können.

Einen Blick über die Schulter werfen wir in der „Krankenhausküche“ am Staufferklinikum. Die Redaktion hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besucht und in ihrem täglichen Ablauf sowie Arbeitsalltag begleitet.

Prof. Dr. Achim Thiel, langjähriger Chefarzt der Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin in Aalen, verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Im Interview blickt er auf seine berufliche Laufbahn zurück.

Wir freuen uns weiterhin über Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Klinikmagazin. Welche Themen interessieren Sie, welche Fragen haben Sie in Sachen Gesundheit? Schreiben Sie uns doch einfach per Mail an meinegesundheit@kliniken-ostalb.de.

Wir wünschen Ihnen nun eine kurzweilige Lektüre dieser Ausgabe „**meine Gesundheit**“³. Allen Patientinnen und Patienten wünschen wir gut verlaufende Therapien in unseren Kliniken und beste Genesung.

Ihr Vorstand der Kliniken Ostalb

Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach
Vorstandsvorsitzender

Thomas Schneider
Vorstand

Sylvia Pansow
Vorständin

Inhalt

- | 04 Gastroenterologie – Was ist das eigentlich? Diagnostiken mit Hilfe des Endoskops
- | 08 Die Frauenheilkunde: ein Bereich mit vielen Facetten
- | 12 Kinder- und Jugendpsychiatrie – medizinische Hilfe für die Seele
- | 16 Ein Besuch in der Klinikküche: Perfekte Logistik für rund 350 Mittagessen pro Tag
- | 19 Kliniken kompakt
- | 22 Klinikseelsorge
- | 24 Mitarbeitersteckbrief
- | 26 Eine Ausbildung für Generationen
- | 29 Neues aus den Kliniken
- | 32 Rätselseite / Impressum
- | 33 Baby-Galerie
- | 34 Gulasch aus dem Dutch Oven

Gastroenterologie – Was ist das eigentlich?

Bei der klassischen Endoskopie dient das Endoskop als „verlängertes Auge des Arztes“. Es ermöglicht in diesem Fall die Aufsicht auf die Schleimhäute zur Früherkennung von Erkrankungen.

Fotos: Jan Walford / Kliniken Ostalb

Der medizinische Bereich der Gastroenterologie umfasst viel mehr als nur die Medizin von Magen und Darm. Am Ostalb-Klinikum versorgt Chefarzt Prof. Dr. Gerhard Kleber mit seinem Team Patientinnen und Patienten mit moderner Technologie der Spitzenklasse – sowohl diagnostisch, als auch in Form endoskopisch-operativer Eingriffe.

Gastroenterologie ist ein unglaublich vielfältiger Fachbereich: Kloß im Hals, Sodbrennen, Übelkeit, Bluterbrechen, Bauchschmerzen, Durchfall, Blutstuhl, Gelbsucht, unklare Gewichtsabnahme, Leistungsabfall, unklares Fieber oder – anders ausgedrückt – Krebs, Magengeschwüre, Hepatitis, Leberzirrhose, Gallensteine, Bauchspeicheldrüsenentzündung, chronisch-entzündliche Darmkrankheiten und vieles mehr sind die möglichen Diagnosen. Wenn es um sein Fach geht, den Schwerpunkt Gastroenterologie innerhalb des Fachbereichs der Inneren Medizin, und um seine Klinik, die Medizinische Klinik I am Ostalb-Klinikum, dann spürt man bei Prof. Dr. Gerhard Kleber, dem

64-jährigen Chefarzt der Klinik, dass sein Herzblut sehr ernsthaft daran hängt. Die Macht, etwas Gutes zu bewirken, ist hier so nahe an der Ohnmacht, mit der man so mancher Krankheit gegenübersteht – und die einen zu Bescheidenheit mahnt.

Gastroenterologie, wörtlich die Medizin von Magen und Darm, umfasst dabei viel mehr, auch die Krankheiten der Speiseröhre, der Leber und Galle, der Bauchspeicheldrüse und auch die bösartigen Tumore des Verdauungstrakts. Prof. Kleber und sein Team sind auch zuständig für Tumore anderer Organe und Lungenkrankheiten. Acht erfahrene Fach- und Oberärzte und eine Reihe von Assistenz-

ärzten sowie das zum großen Teil spezialisierte Fachpersonal in Pflege, Assistenz und Sekretariat gewährleisten eine breite Versorgung in all diesen Bereichen. In Kooperation mit der gleichzeitig betriebenen Praxis – demnächst als MVZ Aalen (Fachrichtung Gastroenterologie) direkt am Ostalb-Klinikum – können Patienten sektorenübergreifend sowohl stationär als auch ambulant versorgt werden.

In allen Bereichen steht Technik der Spitzenklasse zur Verfügung. Eine vor drei Jahren völlig neu gebaute Endoskopie ermöglicht neben der Diagnostik mit hochauflösenden Endoskopen auch umfangreiche endoskopisch-operative Eingriffe.



Alle Geräte werden in einer Waschmaschine desinfiziert. Der Reinigungsvorgang wird dabei für jede Spülkammer überwacht.

Das „verlängerte Auge des Arztes“

In der Tat ist die Innere Medizin schon lange kein nur mehr „konservatives“ Fach. Bei der klassischen Endoskopie von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm, Dick- und Enddarm bewegt sich das Endoskop als „verlängertes Auge des Arztes“ innerhalb der lichten Öffnung des Verdauungstrakts und ermöglicht damit die Aufsicht auf die Schleimhäute, beispielsweise zur Früherkennung von Tumoren, Abklärung von Magen-Darm-Geschwüren oder Auffinden von Entzündungen. Es können aber auch die Gallenwege oder der Bauchspeicheldrüsengang sondiert oder direkt eingesehen werden. So können Steine entfernt (siehe Info 1 mit QR-Code auf der nächsten Seite) oder Engstellen überbrückt werden.

In ganz andere Regionen gelangt das Endoskop bei der sogenannten „endoskopischen Submucosa-Dissektion“ (ESD) im Verdauungstrakt: Durch einen Schnitt durch die Schleimhaut (Mucosa) wird das Endoskop in die darunter liegende Bindegewebeschicht (Submucosa) eingeführt (siehe Info 2 auf S. 6). So können frühe Krebsfälle, die noch nicht in die Muskelwand des Verdauungstrakts eingewachsen sind, sicher entfernt werden. Aber auch die Muskelwand selbst kann eingeschnitten und wieder verschlossen werden, entweder mit der ESD-Technik oder durch eine endoskopische Vollwandentfernung (full thickness resection, FTR).



Chefarzt
Prof. Dr. Gerhard Kleber



Leitender Oberarzt
Dr. Michael Meiborg



Oberarzt
Dr. Martin Edelmann



Oberarzt
Hans-Roman Kitterer



Oberärztin
Dr. Cora Aubele



Oberärztin
Dr. Cornelia Danilooea

Das Team

der Medizinischen Klinik I
am Ostalb-Klinikum



Oberärztin
Dr. Stefanie Schürle



Funktionsarzt
Dr. Christian van Uden



Funktionsarzt
Dr. Simon-Johannes Lott



Leitung Medizinische Ambulanz
Stefan Leykauf



Endoskopieassistent
Nicolas Young



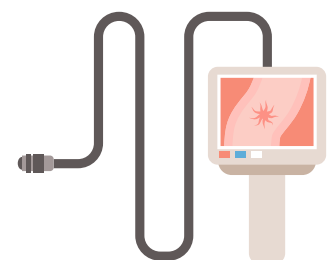
Medizinische Fachangestellte
Eva Sünder



Chefsekretärin
Alexandra Straub

In naher Zukunft sind zudem endoskopische Nahtmaschinen zur Übernähung auch größerer Gewebsdefekte einsetzbar. Auch rein radiologische Eingriffe werden in der Endoskopieabteilung vorgenommen, etwa Punktionen und Endoskopien

 Lesen Sie weiter auf Seite 6



INFO¹

DEN STEINEN KEINE CHANCE

Im Gallengang befindliche Steine können mit verschiedenen Methoden endoskopisch entfernt werden. Die spektakulärste ist die elektrohydraulische Lithotripsie mit direkter Aufsicht auf die Steine durch ein Gallengangendoskop (Cholangioskop). Der Film (siehe QR-Code) zeigt eindrucksvoll, wie dabei die im Gallengang befindlichen Steine mit großer Energie zum Platzen gebracht werden. Die Steintrümmer können anschließend einfach in den Darm entfernt werden und eine Operation wird dadurch vermieden.



zum Film über
Cholangioskopie/Steine

INFO²

DIE SUBMUCOSA – EINE NEUE WELT FÜR DAS ENDOSKOP

Der Verdauungstrakt ist ein dreischichtiger Muskelschlauch, innen die Schleimhaut, außen die Muskelwand, in der Mitte eine Zwischenschicht, die Submucosa, welche bindegewebs- und gefäßreich ist. Die moderne Gastroenterologie hat gelernt, das Endoskop nicht nur klassisch in die lichte Öffnung des Verdauungstrakts einzuführen, sondern auch in die Submucosa. Der Film (siehe QR-Code) zeigt, wie von hier aus Tumore von ihrer Hinterseite her entfernt oder auch Schnitte im Bereich der Muskelwand vorgenommen werden können.



zum Film über
Submucosa-
Endoskopie

der Gallenwege von außen durch die Haut (Cholangioskopie) oder Bypass-Verbindungen in der Leber (TIPS). Letzterer Eingriff wird bei Zirrhose durchgeführt. Dabei ist die Leber verhärtet, das Blut staut sich vor der Leber, die Venen bilden Umgehungskreisläufe in Speiseröhre und Magen oder es kommt zu Bauchwasser. Diese Komplikationen lassen sich durch den TIPS-Bypass behandeln, der zu einer Druckentlastung der Venen vor der Leber führt (siehe Info 3).

Schließlich können mit Ultraschall ausgestattete Endoskope nicht nur auf die Schleimhäute sehen, sondern sogar durch die Wand des Verdauungstrakts. So lassen sich auch hinter dem Magen gelegene Zysten der Bauchspeicheldrüse (siehe Info 4) punktieren und mit einer Drainage kurieren, auch die in der Leber befindlichen Gallenwege können so direkt punktiert und entlastet werden.

Verzahnung mit anderen Fachbereichen
So sind Internisten nicht zuletzt im Schwerpunkt Gastroenterologie immer

mehr auch operativ tätig, die Grenzen zur benachbarten Disziplin der Viszeralchirurgie (Chirurgie des Magen-Darmtrakts, von Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse) verschwimmen.

Gastroenterologie des Internisten und die Viszeralchirurgie der Chirurgischen Klinik I (Chefarzt Prof. Dr. Marco Siech) arbeiten am Ostalb-Klinikum Hand in Hand, unter anderem innerhalb der von

der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Darm- und Pankreas-krebszentren, und befruchten sich gegenseitig. Auch die Chemotherapie von bösartigen Tumoren gehört

dazu. „Chemotherapie“, sagt Prof. Kleber, „ist ein Unwort, denn alle Medikamente sind Chemie, – und immer mehr Tumortherapien erfolgen modern, etwa ausschließlich mit speziellen Antikörpern, die zu einer Stimulation des Immunsystems führen, welches dann seinerseits Krebszellen abwehrt.“

Aber Innere Medizin und Gastroenterologie sind mehr und da denkt Prof. Kle-

**NUR WENN WIR IM TEAM
ZUSAMMENARBEITEN
WIE IN EINER FAMILIE, SIND
WIR RICHTIG GUT. “**

PROF. DR. GERHARD KLEBER



Prof. Dr. Gerhard Kleber ist neben der modernen Technik auch ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Patienten wichtig.



Chefarzt Prof. Dr. Gerhard Kleber bei der Befunddiskussion.

ber „konservativ“. Bei aller modernen Technik ist ihm die Zeit für das Zuhören wichtig, die ausführliche sogenannte Anamneseerhebung, das erklärende Gespräch, der klinische Befund direkt am Patientenbett ganz ohne Technik, ein vertrauensvolles und freundschaftliches Verhältnis mit den Patienten „auf Augenhöhe“.

Wichtig ist ihm, dass bei all dem heute so optimierten „Zeitmanagement“ nicht doch am Ende die Zeit verloren geht. „Zeit für das ärztliche Gespräch mit dem Patienten, für Fürsorge und Empathie ist wichtigster Teil des Arztberufes.“ Das müsse immer im Vordergrund stehen, betont Dr. Kleber. Zeit hat für ihn da keine Grenzen.



Mit Hilfe des Endoskops lassen sich auch operative Eingriffe durchführen.

Die Leitsätze des Chefarztes sind: „Wer nicht fragen und zuhören kann, wird nichts erreichen.“ Und: „Wer gut sein will, muss sehr gut sein wollen.“ Und: „Nur wenn wir im Team zusammenarbeiten wie in einer Familie, sind wir richtig gut“. „Da sind wir nicht überall gleich gut“, sagt der Chefarzt, „aber wir haben schon Bereiche, da geht es bei aller Mühe, die in der Natur der Sache liegt, im besten Sinn schon recht familiär zu.“ Was wünscht er sich? Dass sich nach seinem Ausscheiden als Chefarzt ein kompetenter Nachfolger findet, der auch die künftigen großen Fortschritte umsetzen kann. Er selbst wird den Kliniken Ostalb dann noch als ärztlicher Leiter des MVZ Aalen erhalten bleiben. Da denkt er – auch anspruchsvoll – an so eine Art Poliklinik Gastroenterologie, in engem Kontakt mit der stationären Versorgung.

Jürgen Eschenhorn

INFO³

TIPS – DER LEBERBYPASS

Der gesunden Leber führt hauptsächlich die Pfortader Blut zu, und zwar das venöse Blut aus dem Magendarmtrakt und der Milz. Die Lebervenen bilden dagegen die Ausflussbahn des Leberblutes zur Hohlvene und damit zum Herzen. Bei Zirrhose ist die Leber verhärtet, daher staut sich das Pfortaderblut vor der Leber. Folge sind Umgehungskreisläufe, die sich zu Krampfadern in Speiseröhre und Magen ausbilden können. Diese Krampfadern können plötzlich massiv bluten. Eine andere Folge kann Bauchwasser sein. Beide Komplikationen lassen sich durch eine Kurzschlussverbindung (TIPS-Bypass) zwischen Pfortader und Hohlvene behandeln, früher operativ, heute aber minimal-invasiv auf dem Gefäßweg, wobei der Bypass mittels Metallstent direkt durch das Lebergewebe implantiert wird.

INFO⁴

PANKREASZYSTENDRAINAGE, GANZ OHNE OPERATION

Bei Entzündungen der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) kommt es nicht selten zu Gewebsuntergängen, sodass sich große, flüssigkeitsgefüllte Zysten bilden. Diese sind schmerzhaft und können sich auch infizieren und so zu Vergiftungserscheinungen führen. Während früher Behandlungen nur operativ möglich waren, können diese meist hinter dem Magen gelegenen Zysten heute mit dem Ultraschallendoskop (Endosonographie) identifiziert, unter endosonographischer Sicht vom Magen aus punktiert und drainiert werden. Auch die Punktion der Gallenwege ist so vom Magen aus möglich.



Die Frauenheilkunde



Das Leistungsangebot der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Stauferklinikums Schwäbisch Gmünd ist sehr vielfältig. Mit seinem Team bietet Chefarzt Dr. med. Erik Schlicht medizinische Versorgung auf höchstem Niveau – auch in Form der Ambulanzen und Sprechstunden.

Ab dem Beginn des Lebens und über alle Lebensphasen hinweg bietet die Klinik für Frauenheilkunde des Stauferklinikums sowohl Schwangeren, als auch Patientinnen mit gynäkologischen Erkrankungen eine ausgezeichnete medizinische Beratung und Versorgung. Einzelne Bereiche der Abteilung wurden mehrfach für ihre individuellen Behandlungskonzepte nach den höchsten Standards zertifiziert. So erhält das Brustzentrum seit 2004 und das gynäkologische Krebszentrum seit 2009 jedes Jahr eine Auszeichnung nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft. Und mit dem Perinatalzentrum Level 1 ist für Früh- und Neugeborene ebenfalls bestmögliche Behandlung garantiert.

„Auch die Sprechstunden der Ambulanzen unserer Abteilung sind teils zertifiziert“, sagt Chefarzt Dr. med. Erik Schlicht. Generell habe von 2008 bis 2013 im klinischen Bereich ein struktureller Wandel stattgefunden. „Die stationäre Behandlung ging immer mehr in Richtung ambulanter Versorgung“, erläutert er. „Die Versorgung in unseren Ambulanzen ist aufwendiger wegen des Datenmanagements mit Netzwerkpartnern und niedergelassenen Ärzten.“ Neben der Diagnostik eventueller Erkrankungen würden auch Therapien – soweit möglich – in ambulantem Rahmen erfolgen, sozusagen in einem tagesklinischen Umfeld. Sieben Ambulanzen gehören der Klinik

für Frauenheilkunde an: die Gynäkologische Ambulanz, die Geburtshilfliche Ambulanz, die Perinataldiagnostik, die Urogynäkologische Ambulanz, die Dysplasie Ambulanz, die Gynäkologisch-Onkologische Ambulanz sowie die Sprechstunde „Naturheilkunde“.

Sprechstunden:

Nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer: 07171-701-1802.



DIE **7**
AMBULANZEN:



Fotos: Jan Walford

1

GYNÄKOLOGISCHE AMBULANZ

In seiner Sprechstunde berät Dr. med. Erik Schlicht Patientinnen, die sich vor einer geplanten Operation vorstellen, und Frauen, bei denen die Einholung einer ärztlichen Zweitmeinung wichtig ist. „Das kann bei unterschiedlichen Erkrankungen sein“, sagt der Chefarzt. Beispielsweise bei gut- oder bösartigen Veränderungen der weiblichen Brust oder Genitale oder bei Myomen. Letztere seien gutartige Wucherungen in der Muskelschicht der Gebärmutter, die aber starke Schmerzen oder Blutungsstörungen verursachen könnten. Je nach Beschwerdebild könnten Myome medikamentös oder operativ behandelt werden.

Auch Frauen, die an einer Endometriose leiden, werden in die Ambulanz überwiesen. „Bei dieser Erkrankung siedelt sich Gewebe der Gebärmutter Schleimhaut bei anderen Organen an“, erklärt Dr. med. Erik Schlicht, der auch Fachlicher Beirat des Landesnetzwerks Endometriose ist. Das Gewebe

wachse während des Monatszyklus wie die Gebärmutter Schleimhaut und könne starke Schmerzen und ungewollte Kinderlosigkeit verursachen. Zur Diagnostik werden in der Ambulanz Tast- und Ultraschalluntersuchungen vorgenommen, häufig wird die Erkrankung auch durch eine Bauchspiegelung diagnostiziert, bei der Gewebeherde auch gleich beseitigt werden. Zur Behandlung greifen operative und medikamentöse Therapien oft ineinander und es bedarf einer engen Zusammenarbeit mit dem niedergelassenen Arzt.

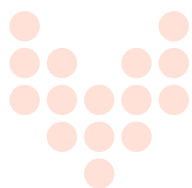
Daneben nehmen auch Frauen die Sprechstunde in Anspruch, wenn es um plastisch-chirurgische Eingriffe geht. Häufig seien dies Patientinnen nach einer Brustkrebsoperation oder Frauen, bei denen plastische Eingriffe an der Bauchdecke nach einer Geburt vorgenommen werden.



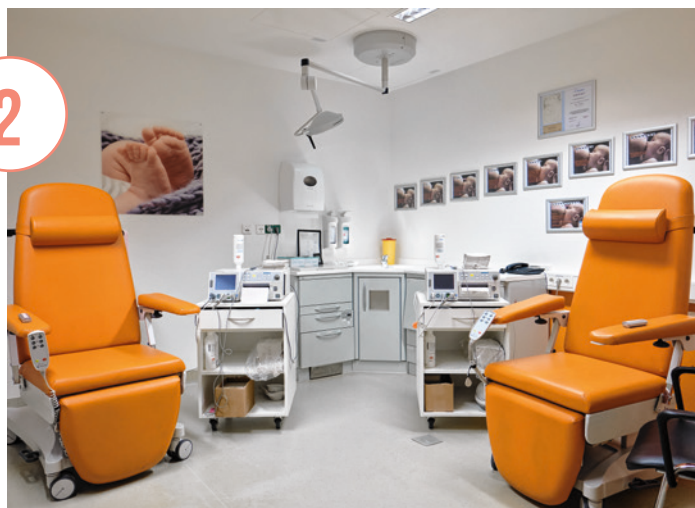
Dr. med. Erik Schlicht,
Chefarzt

GEBURTSHILFLICHE AMBULANZ

Zur Geburtsvorstellung und -planung kommen die Frauen zwischen der 32. und 37. Schwangerschaftswoche in die Ambulanz. Bestehen Risikofaktoren wie vorausgegangene Frühgeburten, Mehrlingsschwangerschaften oder auch Wachstumsstörungen des Fötus, werden die Frauen bereits früher vorstellig. „Auch bei einem erhöhten perinatalen, fetalen oder maternalen Schwangerschaftsrisiko ist es dringend angeraten, dass sie vor der Geburt in die Sprechstunde kommen und eine intensiviertere Überwachung erhalten“, betont Fachärztin Dr. med. Mariette Nago. Es handele sich dabei um Risiken wie den Verdacht auf eine Plazentaschwäche, vorzeitiger Wehentätigkeit, Beckenendlagen des Kindes oder Erkrankungen der Mutter wie Gerinnungsstörungen oder Diabetes. „Letztere werden auch dem Diabetologen vorgestellt.“ Frauen mit einer Gestose – durch eine Schwangerschaft ausgelöste



2



Krankheitsbeschwerden – werden ebenfalls ausführlich beraten und betreut.

Während der Sprechstunde überprüft Dr. med. Mariette Nago den Mutterpass, geht auf den Verlauf eventueller, früherer Schwangerschaften, Nebenerkrankungen, Voroperationen oder Familienauffälligkeiten ein. Auch die Vor- und Nachteile und die Risiken der verschiedenen Entbindungsmöglichkeiten sowie Optionen der Schmerzlinderungen werden besprochen.

Zudem werden verschiedene Untersuchungen durchgeführt, um das Gewicht, die Größe, das Wachstum und die Organe des Fötus zu kontrollieren. „Es werden auch die Lage der Plazenta, die Menge des Fruchtwassers und der pH-Wert der Scheide bestimmt und nach einer möglichen Gebärmutterhalsschwäche geschaut“, sagt die Fachärztin. Sie betont: „Bei Verdachtsmomenten machen wir weitere Untersuchungen zum Wohle von Mutter und Kind.“

3

PERINATAL- DIAGNOSTIK

Die Sprechstunde widmet sich der vorgeburtlichen Diagnostik. Häufig würden Frauen mit einer Risikoschwangerschaft in die Ambulanz überwiesen, sagt Dr. med. Angelika Fuchs. „Oft ist das Alter der Frau der Grund für pränataldiagnostische Untersuchungen“, erklärt die Oberärztin. So steige das Risiko für ein Kind mit Trisomie 13, 18 oder 21 ab 35 Jahren mit zunehmendem Alter an. Weitere Gründe für eine Risikoschwangerschaft seien: Mütter unter 18 Jahren, Frauen, die einen Kaiserschnitt hatten, Mehrlingsschwangerschaften, Frauen mit Bluthochdruck, Schwangerschaftsdiabetes, vorzeitiger Wehentätigkeit, Gebärmutterhalsschwäche oder starkem Übergewicht.

Um das Trisomie-Risiko zu bestimmen, erfolgt ein Ersttrimesterscreening. Hierbei werden mütterliche Blutwerte und Ultraschallmessdaten ausgewertet. Aufschluss gibt auch die Untersuchung fetaler DNA

aus dem Blutserum der Mutter. „Diese Untersuchungen machen wir bei Frauen über 35 Jahren, aber auch auf Wunsch bei jüngeren.“ Falls die Angst einer Fehlbildung besteht, wird ein Feinultraschall angeboten. Und mit Hilfe einer Doppelsonographie lässt sich feststellen, ob der Blutfluss in den kindlichen und mütterlichen Gefäßen in Ordnung ist. Bei behandlungsbedürftigen fetalen Erkrankungen kann zum Beispiel eine entsprechende Planung der Geburt erfolgen.

„Diese Untersuchungen sind alle nicht-invasiv und stellen somit keinerlei Risiko für Mutter und Kind dar. Weiterführende, invasive Untersuchungen wie eine Fruchtwasserpunktion würden zudem nur ein geringes Risiko für eine Fehlgeburt bergen. Dr. med. Angelika Fuchs versichert abschließend: „Durch die Pränataldiagnostik können viele, aber nicht alle Erkrankungen ausgeschlossen werden.“





4

GYNÄKOLOGISCH-ONKOLOGISCHE AMBULANZ

Krebs – diese Diagnose trifft Betroffene oft völlig unvermittelt. Brustkrebs stellt die häufigste Krebserkrankung bei Frauen dar. Gebärmutterhalskrebs tritt etwas seltener auf. „Die Früherkennung spielt hier eine wichtige Rolle“, betont Chefarzt Dr. med. Erik Schlicht. Die Untersuchungen werden in der Regel durch den niedergelassenen Frauenarzt vorgenommen. Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren erhalten zudem alle zwei Jahre eine Einladung von der „Zentralen Stelle Mammographie Screening“ zum kostenlosen Screening, bei dem mindestens zwei Radiologen die Röntgenbilder beurteilen. Werden bei diesen Untersuchungen oder im Rahmen von Beschwerden Auffälligkeiten festgestellt, erfolgt die Überweisung an einen Radiologen und danach eventuell an die klinische Ambulanz.

In der Gynäkologisch-Onkologischen Ambulanz werden dann die bisherigen Ergeb-

nisse durch Oberarzt Dr. med. Ekkehard von Abel und sein Team ausgewertet und weitere Untersuchungen zur Diagnose durchgeführt. Beispielsweise werden zusätzliche Aufnahmen der Brust gemacht und im Zweifelsfall noch minimal-invasiv Gewebeprobe entnommen, die Klarheit bringen. Wird dann tatsächlich die Diagnose „Krebs“ gestellt, sind die Betroffenen im Stauferklinikum in besten Händen.

Das Klinikum wurde nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft als Onkologisches Zentrum zertifiziert – ein Gütesiegel für die höchste Versorgungsstufe außerhalb der Universitätskliniken. Neben modernsten Behandlungsansätzen und enger Vernetzung aller beteiligten Spezialisten an der Behandlung werden die Therapien für die Patientinnen mit Brust- oder Gebärmutterhalskrebs ganz individuell auf ihr Krankheitsbild abgestimmt.

DYSPLASIE-AMBULANZ

Die Sprechstunde richtet sich an Frauen, die an einer viralen Zellveränderung des Gebärmutterhalses, der Vagina oder der Vulva (Dysplasie) leiden. „Die Mehrzahl der Patientinnen kommt wegen eines auffälligen Pap-Abstrichs im Bereich des Gebärmutterhalses zu uns“, berichtet Dr. Maren Koesling. Die Oberärztin rechnet hier mit steigenden Patientenzahlen, denn seit Januar 2020 können Frauen ab 35 Jahren zur Vorsorge alle 3 Jahre einen Pap-Abstrich (Test, ob Zellveränderungen existieren) in Kombination mit einem HPV-Test (Test, ob eine Infektion mit Humanen Papillomaviren, HPV, vorliegt) machen lassen. „Dadurch werden Frauen mit geringeren Zellveränderungen in Verbindung mit einem positiven HPV-Test früher zur weiteren Abklärung an uns überwiesen.“

Ziel der Sprechstunde in diesen Fällen ist, mögliche Krebsvorstufen – die durch Humane Papillomaviren ausgelöst wer-

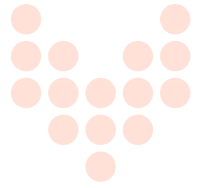
5



den – frühzeitig zu erkennen und unnötige Operationen zu vermeiden. Zur Erstellung einer Diagnose erfolgt eine Untersuchung mit dem Kolposkop, einer Art binokularer Lupe, mit der Scheide und Gebärmutterhals betrachtet werden. Zellveränderungen können zudem mit verdünnter Essigsäure und Jod sichtbar gemacht werden, sodass sich gezielt Abstriche und Gewebeprobe entnehmen lassen.

„Oft ist keine OP notwendig“, beruhigt Dr. Maren Koesling. „HPV zählen zu den häufigsten sexuell übertragenen Erregern, gegen die man sich aber in jungen Jahren auch impfen lassen kann.“ Rund 80 Prozent der Infektionen würden spontan wieder abheilen. Hier erfordere es nur regelmäßige Kontrollabstriche durch den niedergelassenen Arzt. Bei hohen Krebsvorstufen oder bestätigtem Krebs wird die weitere Therapie direkt in der Ambulanz besprochen.

6

UROGYNÄKOLOGISCHE
AMBULANZ

In der Urogynäkologischen Ambulanz werden Patientinnen behandelt, die an Harninkontinenz, Entleerungsstörungen der Blase oder Senkungsbeschwerden der weiblichen Organe leiden. „Zur häufigsten Form der Inkontinenz zählt die Harnröhrenschwäche“, sagt Oberärztin Dr. Kirsten Endriß. Eine Bindegewebsschwäche könne die Erkrankung ebenso verursachen, wie genetische Faktoren, das Alter oder Übergewicht. Gerade diese Risikofaktoren spielten auch bei Organvorfällen eine bedeutende Rolle. Dagegen beruhe die Hamdranginkontinenz – die sich durch sehr häufige Toilettengänge bemerkbar macht – auf einer neurologischen Ursache.

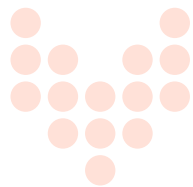
Um die von der Deutschen Kontinenzgesellschaft zertifizierte Sprechstunde aufsuchen zu können benötigen die Patientinnen die Überweisung eines niedergelassenen Urologen oder Gynäkologen.

„Sie kommen dann in der Regel einmal zur weiteren Diagnostik zu uns“, berichtet Dr. Kirsten Endriß. Entsprechend verfügt die Ambulanz über einen urodynamischen Messplatz mit Uroflow, wo Entleerungsstörungen der Blase ermittelt und beurteilt werden können. Auch Blasenspiegelungen oder die Perinealsonographie dienen der Diagnostik von urogynäkologischen Erkrankungen. Ob eine konservative oder eine operative Therapie gewählt werde, hänge von der Schwere der Erkrankung ab. Bei nicht-operativen Therapien kämen bei einer Inkontinenz oder einem Organvorfall Medikamente oder Pessare zum Einsatz, manchmal seien auch Biofeedbackgeräte geeignet, deren Ziel es sei, die Beckenbodenmuskulatur bewusst zu stärken. „Natürlich gibt es Fälle, die eine OP unumgänglich machen“, sagt die Ärztin. Die Klinik setzt hier, soweit möglich, auf minimalinvasive und organerhaltende Eingriffe.

NATUR-
HEILKUNDE

Die naturheilkundliche Sprechstunde wird in der Klinik für Frauenheilkunde seit September 2015 angeboten. Sie stellt einen ergänzenden und medizinisch fundierten Therapieansatz dar. Angeboten wird sie nur den Patientinnen, die in der Klinik behandelt werden. „Hauptsächlich beraten wir in der Sprechstunde Frauen, die an Krebs erkrankt sind“, berichtet Oberärztin Dr. Kirsten Endriß. Die begleitende naturheilkundliche Therapie werde dabei aber immer mit dem behandelnden Onkologen abgesprochen.

Das Hauptziel der Naturheilverfahren sei es, die Symptome bei gut- oder bösartigen gynäkologischen Erkrankungen abzumildern. „Mit dem Angebot möchten wir auch die möglichen Nebenwirkungen der Krebstherapie reduzieren“, sagt Dr. Kirsten Endriß. Die Steigerung der individuellen Selbstheilungskräfte



7



des Körpers, die mentale Stabilisierung der Patientinnen sowie die Verbesserung der Lebensqualität stünden ebenfalls im Fokus der Naturheilkunde.

„Was wir in der Sprechstunde immer machen, ist eine ausführliche Ernährungsberatung“, sagt Dr. Kirsten Endriß. Hintergrund sei, dass es einen nachweisbaren Zusammenhang zwischen Übergewicht und onkologischen Krebserkrankungen gebe. Dem Körper sollen durch bestmögliche Ernährung alle notwendigen Stoffe

zugeführt werden, die er braucht. Auch einen eventuell bestehenden Vitamin-D-Mangel gelte es auszugleichen. „Wir bieten den Patientinnen auch oft eine Mitteltherapie an.“ Mit dieser lasse sich der Körper entgiften und das Immunsystem stärken, erläutere die Ärztin. Neben vielen weiteren Therapieansätzen gehören auch klassische Naturheilverfahren wie Phytotherapie oder Akupunktur zum Leistungsspektrum der Naturheilkunde.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie und ihr neuer Chefarzt

Die Kliniken Ostalb verfügen seit 2003 über eine Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik. Die Behandlung der Minderjährigen erfolgt an den Standorten St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen (Stationen und Institutsambulanz), im Hirschbachhaus in Aalen (Tagesklinik und Institutsambulanz) sowie in Schwäbisch Gmünd (Institutsambulanz). Seit diesem Jahr ist Dr. Jens Retzlik als Chefarzt gemeinsam mit der Leiterin des Pflege- und Erziehungsdienstes Waltraut Heck als duales Leitungsteam für alle Standorte verantwortlich.



So vielfältig wie die Erkrankungen und die Patienten ist auch das Therapieangebot der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Ostalb Kliniken. Wer welche Behandlung erhält, entscheidet das Team rund um Dr. Retzlik für jeden Patienten individuell. Fotos: Jan Walford, privat

In der Kinder- und Jugendpsychiatrie der St. Anna-Virngrund-Klinik gibt es zwei Stationen mit insgesamt 23 Plätzen. Auf der einen Station werden Kinder bis zum zwölften Lebensjahr behandelt, auf der anderen Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren. „Es kommt aber manchmal vor, dass die Patienten auf der Kinderstation etwas älter sind und die auf der Jugendstation jünger oder teilweise auch älter. Das hängt unter anderem von dem Entwicklungsstand des jeweiligen Patienten ab“, so Dr. Jens Retzlik.

Die jüngsten Patienten sind in der Regel etwa sechs Jahre alt. Sie kommen oft

wegen Entwicklungsstörungen, Sozialverhaltensstörungen, Lernproblematiken sowie Aufmerksamkeitsdefizitstörungen (ADHS). „Wir müssen natürlich immer ganz genau hinschauen und abklären, ob eine Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie indiziert ist. Nur weil ein Kind an ADHS leidet oder eine Sozialverhaltensstörung zeigt, heißt das noch lange nicht, dass es tagesklinisch oder stationär behandelt werden muss“, erklärt der Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Auf der Station der Jugendlichen spielen andere Krankheitsbilder, wie zum Beispiel Depressionen, Angst-, Ess-, Zwangsstörungen, oder Psychosen eine größere Rolle. Die

psychischen Erkrankungsverläufe im Kindes- und Jugendalter unterscheiden sich oft von denen der Erwachsenen. Natürlich gebe es eine gewisse Schnittmenge, aber zum einen seien in dem Alter andere Themen relevant und zum anderen spielten entwicklungspsychiatrische Aspekte eine bedeutende Rolle. Je älter ein Jugendlicher ist, umso mehr Ähnlichkeit hätten die Erkrankungen und Probleme mit denen von Erwachsenen. So kommen beispielsweise auch bei Minderjährigen Depressionen und Angststörungen vor, aber der Verlauf und die Ausprägung seien in der Regel anders als bei Erwachsenen, so Dr. Jens Retzlik.

Nach seinem Medizinstudium hat Dr. Jens Retzlik zuerst einige Jahre in der psychiatrischen Abteilung des Universitätsklinikums in Bonn gearbeitet, in der ausschließlich Erwachsene behandelt werden. Danach wechselte er in die kinder- und jugendpsychiatrische Klinik des Universitätsklinikums Köln. Seinen Facharzt machte der 40-Jährige in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Zum Wechsel vom erwachsenenpsychiatrischen in den kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich sagt der neue Ellwangerer Chefarzt, die Behandlung der jüngeren Patienten habe ihn letztendlich mehr begeistert, unter anderem, weil „man dadurch ein tieferes und umfassenderes Verständnis der Erkrankungsverläufe bekommt und den Patienten besser in seiner Ganzheitlichkeit versteht.“

Die **PSYCHIATRIE** ist ein Teilgebiet der Medizin. Dieses umfasst die Diagnostik, Therapie und Rehabilitation psychischer Erkrankungen.

systemen (DSM-V, ICD-10) und der klassischen kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitslehre. Dann wird geklärt, wann der Patient aufgenommen beziehungsweise die Therapie begonnen werden kann. Manchmal muss es aber schnell gehen, beispielsweise wenn das Kind oder der Jugendliche suizidal ist oder eine Gefahr für andere darstellt. „Einer Fremdgefährdung muss aber eine psychische Erkrankung zugrunde liegen, damit das Kind oder der Jugendliche in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt werden kann“, erklärt Chefarzt Dr. Jens Retzlik.

Bei akuten Fällen, der sogenannten Krisenintervention, kann es sein, dass das Kind oder der Jugendliche schon nach ein, zwei Tagen wieder nach Hause kann. Viele der Patienten bleiben aber länger auf der Station in Ellwangen. Die genaue Dauer der Therapie hängt jedoch immer von dem Individuum und seiner Erkrankung ab. Manche bleiben ein paar Wochen, andere ein paar Monate und in seltenen Fällen auch mal ein Jahr. Auch wie es nach der stationären Behandlung weitergeht, ist individuell unterschiedlich. Manchmal erachten es die Ärzte und Psychologen als sinnvoll, wenn ein Patient an-

Der Einzelfall entscheidet

Normalerweise läuft es so ab, dass sich entweder die Familien direkt an die Klinik wenden oder niedergelassene Ärzte, Jugendhilfen und Jugendämter nehmen den Kontakt auf. Es folgt dann ein Vorgespräch, bei dem geklärt wird, ob eine psychische Erkrankung vorliegt und ob diese eine tagesklinische oder stationäre Therapie erfordert. Die Diagnostik richtet sich nach den aktuellen Klassifikations-



Die genaue Dauer der Therapie hängt immer individuell vom jeweiligen Patienten und seiner Erkrankung ab.



Einzelgespräche sind nur ein Baustein des Therapieangebots in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Lesen Sie weiter auf Seite 14



Seit 2003 verfügen die Kliniken Ostalb über eine Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik.

schließlich noch in der Tagesklinik weiter behandelt wird oder es erfolgt eine Überweisung zu einem niedergelassenen Arzt oder Psychologen, damit der Patient nach dem Klinikaufenthalt weitertherapiert wird. In manchen Fällen ist nach einer Pause eine weitere Behandlung auf der Station nötig und für andere besteht nach dem Aufenthalt in der Klinik kein Therapiebedarf mehr.

Zu der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Ostalb Kliniken gehört neben der stationären Abteilung in Ellwangen die Tagesklinik in Aalen, die über 13 Plätze verfügt. Es läuft dort ähnlich ab wie auf den beiden Stationen. Allerdings übernehmen die Patienten zuhause und in der Gruppe erfolgt keine altersbedingte Trennung. Die Therapieangebote und die zu behandelnden Erkrankungen sind die gleichen. Letztere haben allerdings ein anderes Ausmaß, sodass die Behandlung eben keinen stationären Aufenthalt erfordert. Außerdem werden in der Tagesklinik keine Notfälle aufgenommen und die Therapie dauert häufig länger als auf der Station.

Ohne Einbeziehung des Umfeldes geht es nicht

So vielfältig wie die Erkrankungen und die Patienten ist auch das Therapieangebot der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Ostalb Kliniken. Zu dem Behandlungsspektrum gehören neben der Einzel- und

Gruppentherapie unter anderem Bewegungs-, Musik-, Kunst-, Tanz- und Ergotherapie. Erlebnispädagogik, Entspannungsverfahren, therapeutisches Bogenschießen, tiergestützte Therapie, Förderung der Selbstständigkeitsentwicklung und gezielte medikamentöse Unterstützung sind ebenfalls möglich. Wer welche Behandlung erhält, entscheidet das Team rund um Dr. Retzlik für jeden Patienten individuell. Der Einbezug des Umfeldes gehört aber immer dazu. „Der Wunsch mancher Patienten und Eltern, viele Einzeltherapiesitzungen zu erhalten, ist nachvollziehbar. Die Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie besteht jedoch nicht nur aus Einzeltherapiesitzungen, ein ganz wichtiger Teil der Therapie ist die Begleitung und das sich Erproben im Stationsalltag, die sogenannte Milieutherapie. Auch die Zusammenarbeit mit dem Umfeld ist in der Kinder- und Jugendpsychiatrie wahnsinnig wichtig und nimmt viel Raum ein. Ohne diese Zusammenarbeit mit den Familien, Schulen und Ähnlichem kommen wir nicht weiter“, so Dr. Jens Retzlik.

Da die Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Regel schulpflichtig sind, erhalten sie in der Klinikschule altersgemäßen Unterricht. Auch mit externen Lehrern der umliegenden Schulen wird zusammengearbeitet. So soll gewährleistet werden, dass die Minderjährigen den







ES IST WICHTIG, BEI DER THERAPIE AUCH DAS SOZIALE UMFELD EINZUBEZIEHEN.

DR. JENS RETZLIK



UNSER NEUER CHEFARZT



-  Name: Dr. Jens Retzlik
-  Alter: 40 Jahre
-  Position: Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik an der St. Anna-Virngrund-Klinik
-  Familienstand: verheiratet und drei Söhne
-  Studium: Medizin an der Universität in Bonn
-  Facharztausbildung: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie



Dr. Jens Retzlik (v. l.) mit der Leiterin des Pflege- und Erziehungsteams, Waltraut Heck, der leitenden Psychologin Thekla Schneider und der Leiterin der Jugendstation Anne Greifenberg.



Dr. Jens Retzlik und Waltraut Heck freuen sich über die gute Zusammenarbeit.

Anschluss nicht verpassen und nach der Therapie möglichst problemlos wieder in die Schule einsteigen können. „Wir haben aber manchmal Patienten, die anfangs nicht in der Lage sind, sich schulischen Dingen zu widmen. Manche werden gerade deshalb bei uns behandelt, weil sie beispielsweise die alltäglichen Dinge nicht mehr bewältigen können und es nicht mehr schaffen, aus dem Bett aufzustehen“, erklärt Dr. Jens Retzlik. Die Ursachen für psychische Erkrankungen können zwar an sich so vielfältig wie die Individuen sein, aber bei Kindern und Jugendlichen nimmt neben der Familie gerade die Schule einen großen Stellenwert ein. Gerade diese Zusammenarbeit macht für ihn die Kinder- und Jugendpsychiatrie so spannend und war ein Grund, warum er sich der Behandlung von Kindern und Jugendlichen zuwandte.



Die Patienten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie erhalten in der Klinik auch Unterricht.

Gutes erhalten und ausbauen

Die Klinik verfügt bereits über ein Netzwerk, das eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen gewährleistet. Dieses noch weiter auszubauen ist ein Punkt, den sich der neue Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie auf die Fahnen geschrieben hat. Alles, was gut funktioniert, wolle er natürlich beibehalten und gegebenenfalls weiter ausbauen. Außerdem gäbe es derzeit noch offene Stellen, die er so schnell wie möglich besetzen möchte, sagt Dr. Jens Retzlik.

In der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Ostalb Kliniken arbeiten Assistenzärzte, Oberärzte, Psychologen und Pflegefachkräfte Hand in Hand. „Das Team ist hoch

engagiert, motiviert und arbeitet sehr professionell, das war auch einer der Gründe, warum ich die Chefarztposition in Ellwangen angenommen habe“, so der dreifache Vater. Die Kollegen der Ostalb lernte er während seiner Zeit als Honorararzt kennen: Denn er fungierte in der Position bereits als stellvertretender Chefarzt der Abteilung.

Regelversorger für Ostwürttemberg

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie der Ostalb Kliniken ist der Regelversorger von Ostwürttemberg. Deshalb sind das Team und das Therapieangebot so aufgebaut, dass sämtliche psychische Erkrankungen in

Ellwangen, Aalen und Schwäbisch Gmünd behandelt werden können. Dr. Jens Retzlik möchte das Angebot noch weiter ausbauen, und zwar insofern, dass eine Spezialisierung in bestimmten Bereichen erfolgt. Natürlich habe er bereits ein paar Ideen, aber in welchen Gebieten die Spezialisierung konkret erfolgt wird sich noch zeigen. Zunächst gehe es darum, das Netzwerk weiter auszubauen und die vakanten Stellen zu besetzen. Ziel ist die bestmögliche kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung der Kinder und Jugendlichen der Region Ostwürttemberg zu erreichen.

Annika Grunert

Anzeigen

Medizinisches Versorgungszentrum

Ärztel Partnerschaft Dr. med. A. Renger
Dr. med. H. J. Becker

Dialyse-Praxis 

Schwäbisch Gmünd

73527 Schwäbisch Gmünd-Wetzgau, Im Spagen 9
Tel.: 0 71 71 17 62 96, Fax: 7 76 09

Praxis für Nieren- und Hochdruckerkrankungen
Behandlungs- und Praxiszeiten
Mo., Mi., Fr. und nach Vereinbarung

ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation

Reha am Wohnort
Orthopädie

Ganztägig ambulante Rehabilitation
Nachsorgeprogramme im Anschluss an die Reha
EAP Erweiterte ambulante Physiotherapie
Praxen für Physio- und Ergotherapie
Präventionsprogramme



| **Reha-Sprechstunde jeden**
Mittwoch um 14.00 Uhr

ZAR Aalen
Bahnhofstraße 50 . 73430 Aalen
Tel. 07361. 997 97-0 . Fax 07361. 997 97-10
info@zar-aalen.de . zar-aalen.de



Perfekte Logistik für rund 350 Mittagessen pro Tag

Das engagierte Team um Küchenleiter Ralf Kratz bereitet täglich zahlreiche frische Mahlzeiten und Menüs für die Patienten, Mitarbeiter und Besucher des Stauferklinikums Schwäbisch Gmünd zu. In der Großküche des Klinikums wird dabei auf abwechslungsreiche und ausgewogene Speisepläne geachtet. Bei der Zubereitung der Gerichte stehen Lebensmittel aus der Region in guter Qualität im Fokus.



Kochen mit viel Leidenschaft: Das Team der Klinikküche des Stauferklinikums sorgt jeden Tag für das leibliche Wohl der Patienten, der Besucher und der Klinikmitarbeiter.

Fotos: Jan Walford

Von herzhaftem Braten über leichte Spargelgerichte bis hin zu schwäbischen Klassikern wie Linsen, Spätzle und Saitenwürstchen oder Maultaschen: Das Küchenteam des Stauferklinikums Schwäbisch Gmünd ist mit großem Engagement und Herzblut bei der Arbeit, um den Patienten, Mitarbeitern und Besuchern eine Auswahl an schmackhaften Leckereien aufzutischen. „Die Planung für den wöchentlichen Speiseplan und die Bestellung der Lebensmittel mache ich eine Woche im Voraus“, erklärt Küchenleiter Ralf Kratz. Er achtet dabei auf größtmögliche Abwechslung.

„Und auch Anregungen und Wünsche von Patienten oder Mitarbeitern sind bei uns willkommen“, betont er. So habe es zum Beispiel vor ein paar Tagen einmal auf Anfrage Lasagne gegeben. „Wenn wir Wunschgerichte umsetzen können, machen wir das auch mal gerne.“

Ein kollegiales Miteinander

Insgesamt sorgt ein Team aus 25 Voll- und Teilzeitkräften – darunter vier Diätassistenten und sechs Köche – für das leibliche Wohl von Patienten, Klinikangestellten und Besuchern. Die Einsatzpläne für

das Personal der Klinikküche erstellt Ralf Kratz ebenfalls jede Woche neu. „Diese hängen dann in der Küche aus und jeder Mitarbeiter weiß, wie er eingeteilt ist“, erläutert der Küchenchef. Selbstverständlich können die Einsatzbereiche getauscht oder anders abgesprochen werden. „Das Team ist sehr kollegial und nett. Und es läuft alles reibungslos“, freut sich Ralf Kratz. Der 50-Jährige leitet die Gmünder Klinikküche seit Januar 2020. Zuvor hatte der gelernte Koch und Metzger als stellvertretender Küchenleiter im Ostalb-Klinikum in Aalen gearbeitet.

5.30 UHR

Das Küchenteam startet in den Arbeitstag

Der Arbeitstag für das Küchenteam beginnt täglich um 5.30 Uhr. Zu einer der ersten Arbeiten gehört die Vorbereitung der Suppen. „Wir haben jeden Tag immer eine Tagessuppe plus eine gebundene Suppe und eine Diabetiker Suppe“, berichtet Ralf Kratz. Rund 70 bis 80 Liter an Suppe würden jeden Tag in der Großküche der Klinik zubereitet. Zuständig dafür seien die Köche des Bereichs Vollkost, die auch die drei Menüs der Mittagsmahlzeiten sowie die Beilagen zubereiten.

„Insgesamt haben wir vier Bereiche“, erläutert Ralf Kratz. Neben der Vollkost sind das die „Kalte Küche“, die beispielsweise für das Frühstück oder die Wurstwaren zuständig ist, der Salatposten, der täglich eine Vielzahl an leckeren Salaten zusammenstellt und der Bereich „Zwischenmahlzeiten und Diät“. Letzterer ist unter anderem für die Sonderkostformen zuständig wie kalorienreduzierte Kost.

6.00 UHR

Spülkräfte sorgen für blitzblanke Sauberkeit

Auf der linken Seite des Ganges in Richtung Klinikküche reiht sich ein Tablettwagen mit benutztem Geschirr des Abendessens vom Vortag an den anderen. Emsig schieben die Spülkräfte diese in den sogenannten „schmutzigen Bereich“, um die Tablettwagen auszuräumen, die Wagen zu putzen, das Geschirr grob zu reinigen und dieses anschließend in die Bandspülmaschine zu geben. In dieser wird das Geschirr hygienisch gereinigt und auf dem Band in den „sauberen Bereich“ transportiert, wo alles sortiert und für die nächsten Mahlzeiten in der Küche bereitgestellt wird.

„Der schmutzige und der saubere Bereich sind streng voneinander getrennt – auch baulich“, erläutert der Küchenchef die gesetzlichen Hygienevorschriften, die das Küchenteam einhalten muss. Generell wird Hygiene in der Klinikküche großgeschrieben. Gearbeitet wird ausschließlich in entsprechender Arbeitskleidung mit Haarnetz und in Zeiten von Corona natürlich mit Mund- und Nasenschutz. Das direkte Berühren der Lebensmittel erfolgt zudem nur mit Arbeitshandschuhen. „Hygiene in einer Großküche ist einfach sehr wichtig“, betont Ralf Kratz.



Ralf Kratz leitet die Klinikküche des Stauferklinikums seit Januar 2020.

6.45 UHR

Das Frühstück für die Patienten wird angerichtet

Pünktlich um 6.45 Uhr startet in der Klinikküche dann das Frühstücksband. Sechs Mitarbeiter wissen dabei genau, wo sie am Band stehen und was sie auf die Tablettwagen anrichten müssen. In einem ersten Schritt wird das Tablett mit Servietten und Besteck auf das Band gelegt und jeweils mit einer Menükarte versehen. „Auf den Karten stehen die Namen der Patienten mit der Station, auf der sie liegen. Außerdem ist auf den Karten vermerkt, welche Lebensmittel und Speisen die jeweilige Person bekommt“, erklärt Ralf Kratz. So weiß jeder Mitarbeiter am Band, was er auf die Tablettwagen legen muss.

Entsprechend wandern nach und nach Teller mit Brot, Wurst, Käse, Zucker, Tee und einige weitere Frühstücksbestandteile auf die Tablettwagen. Bevor diese mit

einem Deckel verschlossen werden, kontrolliert eine der Diätassistentinnen, ob die Zusammenstellung für die Patienten stimmt. „Erst wenn das Tablett durch die Diätassistentinnen abgenommen ist, kommt es in den Wagen“, versichert der Küchenleiter. Auch bei den Mittags- und Abendmahlzeiten erfolgt das Anrichten der Speisen sowie die Abnahme der Tablettwagen am Band. „Die Bandportionierung machen wir seit Februar“, sagt Ralf Kratz. Zuvor seien die Tablettwagen an Theken in der Küche hergerichtet worden. Das Küchenteam ist sich hier jedoch einig: „Das Anrichten am Band ist effizienter und geht auch viel schneller.“

10.45 UHR

In der Klinikküche herrscht emsiger Hochbetrieb

Während die Patienten des Stauferklinikums noch ihr Frühstück genießen, starten die ersten Vorbereitungen für das Mittagessen. Jeden Tag stehen drei Gerichte auf dem Speiseplan – Vollkost, leichte Vollkost sowie ein vegetarisches Menü. Zu jedem Gericht werden eine Suppe und ein Dessert serviert. „Jeweils am Vortag müssen die Patienten und die Mitarbeiter bis 14 Uhr ihr Mittagessen bestellen. So können wir planen, von welchem Gericht wir wie viel zubereiten müssen“, sagt Ralf Kratz. Für Patienten, die neu in die Klinik aufgenommen werden, gebe es zudem eine gewisse Anzahl an Zugangsmenüs. Dass Ralf Kratz bei seinen regionalen Lieferanten viele der Lebensmittel bereits portioniert bestellt, stellt für das Küchenteam – gerade auch bei der Zubereitung der Mittagsmahlzeiten – eine große Arbeiterleichterung dar. „Früher mussten wir die meisten Waren noch selber klein schneiden und portionieren“, erzählen einige Mitarbeiter des Teams. Neben regionaler Ware achtet der Küchenchef auf Qualität. „Gute Qualität zu gutem Preis“, lautet sein Motto beim Einkauf.

In der Zeit zwischen 10.45 Uhr und 11.45 Uhr geht es in der Klinikküche dann richtig rund. Während die Spülkräfte die gereinigten Tablettwagen und das saubere Geschirr herrichten wird in den einzelnen Bereichen der Küche in großen Töpfen noch fleißig gekocht, gegart und gebrutzelt. Parallel eilen noch einige Küchenhilfen in die riesigen Kühlräume, um noch verschiedene Lebensmittel zu holen. In



Beim Einkauf der Lebensmittel wird auf regionale Lieferanten Wert gelegt.



der Küche duftet es bereits verführerisch. Auf dem Speiseplan stehen heute Käse- spätzle, Balkanspieße mit bunten Nudeln und Hähnchenfrikassee mit Pellkartoffeln und gedünstetem Karottengemüse.

Optimale Temperatur der Mahlzeiten

Die Bestandteile der Speisen werden von den Köchen und Küchenhilfen in große Behälter gefüllt und in Bandwagen für die Portionierung am Band bereitgestellt. Für die optimale Temperierung der Speisen sorgen sowohl die Teller mit Wachs- kern, welche die Gerichte über einen Zeitraum von zwei Stunden über 60 Grad warm halten können, sowie auch die thermisch- hermetischen Tablettwagen. Bei diesen lassen sich auf der rechten Seite Desserts oder Obst separat kühlen, während die restliche Mahlzeit auf der linken Seite warm bleibt. „So ist gesichert, dass die Speisen bei den Patienten mit optimaler Temperatur ankommen“, sagt Ralf Kratz.

Während die fertigen Tablettwagen vom Transportdienst der Klinik für die Stationen

abgeholt werden, sind einige Mitarbeiter des Küchenteams damit beschäftigt, weitere Wagen mit Essenstables in die Cafeteria zu schieben und dort das Salatbuffet mit verschiedenen abgepackten Salattellern aufzufüllen. „Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie konnten in der verpack- teten Cafeteria die Mitarbeiter der Klinik zusammen mit den Besuchern essen“, berichtet der Küchenchef. Im Moment sei das nur für das Klinikpersonal gestattet.

Zusammen mit den Mahlzeiten für die Cafeteria bereitet das Team der Klinikküche jeden Tag im Schnitt 350 Mittagsmahlzeiten zu. Jede Menge, doch wie Ralf Kratz versichert, laufe dank guter Planung und Organi- sation alles reibungslos, ohne in größeren Stress auszuarten. „Und mein Team ist ein- fach super und arbeitet sehr selbstständig. So habe ich den Kopf frei für die Bestel- lungen der Lebensmittel und für die Aus- arbeitung der Speise- und Wochenpläne.“

12.45 UHR

Das Abendessen wird vorbereitet

Kurz nachdem das Mittagessen zubereitet und portioniert wurde, starten die Köche und Küchenhilfen mit einer großen Rei- nigung der Küche, bevor ab 12.45 Uhr das Abendessen vorbereitet wird. Gegen 13.30 Uhr stehen die rund 35 Tablettwä- gen dann schon mit dem Abendessen bereit. Und für das Küchenteam rückt der Feierabend in greifbare Nähe. Während für Köche und Küchenhilfen der Arbeits- tag gegen 14.18 Uhr zu Ende geht, ma- chen die Spülkräfte eine halbe Stunde später Feierabend. Dann wirkt die Küche totenstill – nur Ralf Kratz ist noch in sei- nem Büro. Für ihn steht fest: „Die Arbeit in der Klinikküche möchte ich nicht mehr tauschen. Alles ist gut planbar und die Aufgaben machen großen Spaß.“

Nadja Kienle



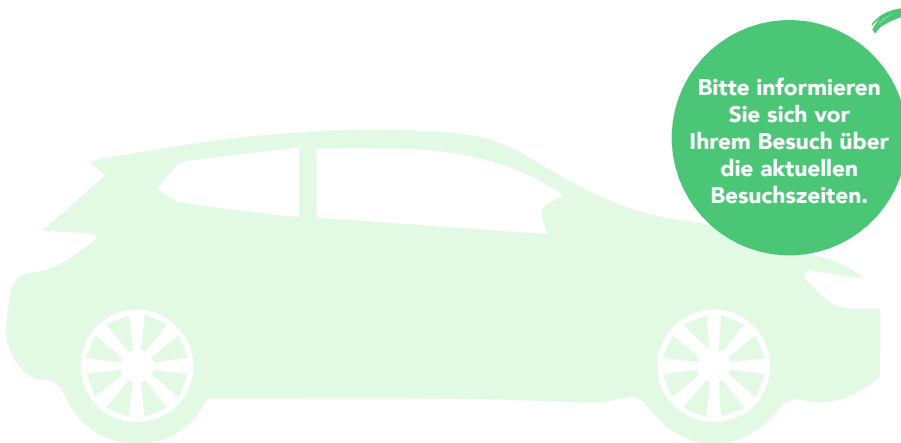
Mit Freude bei der Arbeit: Das Team der Klinikküche um Küchenleiter Ralf Kratz arbeitet immer Hand in Hand zusammen und sorgt so für reibungslose Abläufe.



KLINIK KOMPAKT *aalen*

OSTALB-KLINIKUM AALEN

Im Kälblesrain 1 • 73430 Aalen
 Telefon: (07361) 550
www.ostalb-klinikum.de

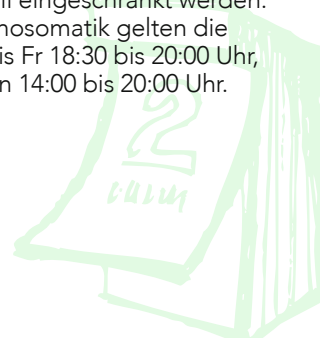


Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die aktuellen Besuchszeiten.

BESUCHSZEITEN

Im Ostalb-Klinikum können Sie täglich zwischen **8:00 und 20:00 Uhr** Besucher empfangen.

Aus medizinischen Gründen kann die Besuchszeit im Einzelfall eingeschränkt werden. In der Klinik für Psychosomatik gelten die Besuchszeiten Mo bis Fr 18:30 bis 20:00 Uhr, am Wochenende von 14:00 bis 20:00 Uhr.



ANREISE MIT DEM PKW

Bei einer Anreise mit dem PKW halten wir für unsere Patienten und deren Besucher in unseren Parkhäusern sehr viele überdachte Parkplätze in unmittelbarer Nähe zum Klinikeingang bereit.

Tagestarif (7:30 Uhr – 19:00 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

Nachttarif (19:00 Uhr – 7:30 Uhr)

pauschal: 1,00 €

Die Kassenautomaten befinden sich in den beiden Parkhäusern und in der Eingangshalle in der Nähe der Information. Direkt vor dem Haupteingang befinden sich einige spezielle Kurzzeit- und behindertengerechte Stellplätze. Diese stehen Ihnen zur kurzfristigen Nutzung (15 Min.) zur Verfügung und sind gebührenfrei.

Bei einem längeren Aufenthalt im Klinikum bitten wir Sie jedoch, die Parkplätze in den Parkhäusern zu nutzen und die Kurzzeit-Parkplätze frei zu halten.

GOTTESDIENSTE

Im Ostalb-Klinikum befindet sich im Erdgeschoss, Ebene 3, die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

Sonn- und Feiertage: 9:00 Uhr Gottesdienst

Er wird jeweils im Wechsel von den Konfessionen gestaltet.

Die Patienten können in ihren Zimmern den Gottesdienst am Radio mithören. Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.

Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.



schwäbisch gmünd

STAUFERKLINIKUM SCHWÄBISCH GMÜND

Wetzgauer Straße 85
73557 Mutlangen
Telefon (07171) 7010
www.stauferklinikum.de

ANREISE MIT DEM PKW

Besucher und Patienten parken bevorzugt auf dem Parkplatz an der Wetzgauer Straße oder in unserem Parkhaus. Kurzzeitparkplätze sind direkt vor dem Stauferklinikum angelegt.

Tagestarif (6:30 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

Nachttarif (19:30 Uhr – 6:30 Uhr)

pauschal: 1,00 €

Bitte informieren
Sie sich vor
Ihrem Besuch über
die aktuellen
Besuchszeiten.

BESUCHSZEITEN

Im Stauferklinikum können Sie täglich zwischen **10:30 und 20:00 Uhr** Besucher empfangen. Bitte beachten Sie unsere **Ruhezeiten** zwischen 12:30 und 14:00 Uhr.

In der Klinik für Geburtshilfe gibt es von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr eine Ruhezeit für Mutter und Kind.

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin können Eltern ihre Kinder jederzeit besuchen. Aus medizinischen Gründen kann die Besuchszeit im Einzelfall eingeschränkt werden.

GOTTESDIENSTE

Im Stauferklinikum befindet sich im Erdgeschoss die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

Sonn- und Feiertage: 9:00 Uhr Gottesdienst

Dienstags 18:00 Uhr: Katholischer Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, anschließend Krankenkommunion in den Krankenzimmern.

Die Gottesdienste werden über die Höranlage auf Programm 1 und über den Bildschirm auf Kanal 7 übertragen.

Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich. Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.


ST. ANNA-VIRNGRUND-KLINIK ELLWANGEN

Dalkinger Straße 8–12 • 73479 Ellwangen
 Telefon (07961) 8810
 www.klinik-ellwangen.de

ANREISE MIT DEM PKW

In unserem Parkhaus in der Dalkinger Straße und unserer Parkfläche in der Gartenstraße können Sie zu folgenden Tarifen parken:

Tagestarif (7:00 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

Nachttarif (19:30 Uhr – 7:00 Uhr)

pauschal: 1,00 €

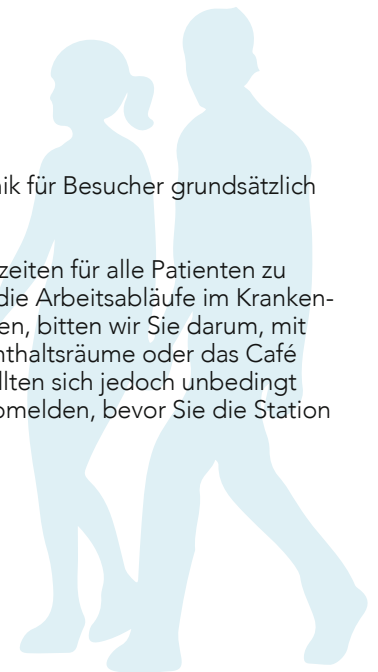
Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, auf der Parkpalette „Schöner Graben“ der Stadt Ellwangen zu parken. Diese ist nur wenige Gehminuten entfernt. Die ersten zwei Stunden sind kostenlos.

Bitte informieren
 Sie sich vor
 Ihrem Besuch über
 die aktuellen
 Besuchszeiten.

BESUCHSZEITEN

Tagsüber ist unsere Klinik für Besucher grundsätzlich **bis 19.00 Uhr** offen.

Um ausreichende Ruhezeiten für alle Patienten zu gewährleisten und um die Arbeitsabläufe im Krankenhaus optimal zu gestalten, bitten wir Sie darum, mit Ihrem Besuch die Aufenthaltsräume oder das Café zu nutzen. Patienten sollten sich jedoch unbedingt beim Pflegepersonal abmelden, bevor Sie die Station verlassen.



GOTTESDIENSTE

Die Franziskuskapelle befindet sich in der Eingangsebene/Ebene 4. Sie ist jeden Tag geöffnet (6:00 – 22:00 Uhr).

Katholische Eucharistiefeier: sonn- und feiertags um 8:15 Uhr

Evangelischer Gottesdienst: dienstags um 18:00 Uhr

Rosenkranzgebet: dienstags und freitags um 16:30 Uhr

Die Gottesdienste können im TV oder über das Bettradio empfangen werden.

Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Meine Familie und meine Freunde sind es, die mir Kraft geben, all die lieben Menschen, die an mich denken und auf die ich mich verlassen kann.“ So oder ähnlich antworten viele Patienten, wenn ich sie nach dem Frage, was ihnen hilft, mit ihrer manchmal schwierigen Situation zurecht zu kommen. Es sind die nahen und verbindlichen menschlichen Beziehungen, die bei vielen Menschen das sind, was ihnen am wichtigsten ist und ihr Leben trägt. Mir geht es auch so.

Beziehungen – ein wertvolles Geschenk

Allerdings verstehen sich verlässliche, tragende Beziehungen nicht von selbst. Das wissen besonders diejenigen, die sie schmerzlich vermissen oder mit dem Verlust von solchen Beziehungen zurecht kommen müssen. Sie sind ein großes und wertvolles Geschenk, das unserem Leben Sinn gibt und es bereichert. Und gleichzeitig sind sie eine große Herausforderung, die Kraft und Zeit kostet. Denn Beziehungen wollen umsichtig gepflegt sein. Bei aller Nähe gibt es immer auch Unterschiede und Konflikte. Und gerade die Nähe kann Konflikte besonders schwierig machen.

Wie wertvoll menschliche Beziehungen sind und wie sehr Belastungsproben ausgesetzt – beides spüren wir auch jetzt in der Coronakrise deutlich. Zuerst wurde ein großer Teil des gesellschaftlichen Lebens angehalten und außer Kraft gesetzt. Wir mussten lernen, wie wichtig es ist Abstand zu halten, um uns gegenseitig vor Ansteckung zu schützen. Allerdings hat dies manchmal dazu geführt, dass existenziell wichtige Beziehungen kaum noch oder nur unter erschwerten Bedingungen gelebt werden konnten. In Krankenhäusern sowie Alten- und Pflegeheimen waren kaum Besuche erlaubt. Das haben nicht alle gut verkräftet. An manchen Stellen haben sich deshalb auch menschliche Tragödien

ereignet. Dass Kinder nicht in die Schule, in den Kindergarten konnten, hat für Familien mit Kindern besondere Herausforderungen mit sich gebracht und zu belastenden Situationen geführt. Dasselbe gilt für viele Arbeitnehmer, für kleine und größere Betriebe, genauso für das Kultur- und Vereinsleben und die religiösen Gemeinschaften. „Wir sind durch Corona nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sozial und kulturell ärmer geworden“, hat ein Politikwissenschaftler deshalb festgestellt.

Eine gesellschaftliche Herausforderung

Während in vielen anderen Teilen der Welt, vor allem in Ländern mit viel Armut, die Fallzahlen weiter stiegen, wurden sie bei uns in Deutschland immer weniger. Viele Bestimmungen auch in Krankenhäusern und Einrichtungen der Altenpflege konnten wieder gelockert werden. Gleichzeitig wurde die Maskenpflicht eingeführt, damit wir trotzdem geschützt bleiben. Das Ganze blieb und bleibt aber auch bei uns eine zerbrechliche Angelegenheit. Jetzt Anfang August, wo ich meinen Text schreibe, steigen die Fallzahlen wieder leicht, im Landkreis werden neue Auflagen beschlossen und manche fürchten eine zweite Welle. Wie es im Oktober sein wird, wenn die Klinikzeitung erscheint, wissen wir noch nicht. Gleichzeitig mehren sich Anzeichen dafür, dass nicht alle in unserer Gesellschaft damit

**GERADE WEIL IMMER WIEDER
RÄUMLICHE DISTANZ GEBOTEN
IST, WIRD ES UM SO WICHTIGER,
MENSCHLICHE BEZIEHUNGEN
AKTIV ZU PFLEGEN. ”**

PFARRER PETER PALM

gut zurecht kommen. Neben dem ganz grundlegenden Bedürfnis in Gemeinschaft mit anderen zu leben, wird ja auch das Bedürfnis nach Selbstbestimmung an manchen Stellen eingeschränkt. Genauso das Bedürfnis, den Überblick und eine verlässliche Orientierung zu haben. Psychologisch gesprochen sind also drei menschliche Kernbedürfnisse ständig betroffen: Gemeinschaft, Orientierung, Selbstbestimmung. Gleichzeitig setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass wir wohl auf

längere Sicht sowohl mit der Bedrohung durch das Virus als auch mit den durch Corona bedingten Einschränkungen und Bestimmungen leben und uns damit arrangieren werden müssen. Und dann steht da noch die spannende und noch lange nicht beantwortete Frage im Raum, was aus dieser Krise zu lernen ist, auf welche anstehende und notwendige Veränderungen sie uns hinweist.

Wie kommen wir mit all dem auch seelisch zurecht? „Belastende, einschränkende, Sorgen bereitende Emotionen sollten vermindert, reduziert werden... Mut, Sinn und Zuversicht machenden Gedanken sollten wir Raum geben.“ So lese ich als Anregung für die jetzige Situation auf der Internetseite einer Initiative zur emotionalen Selbsthilfe (www.innen-leben.org). In der Bibel steht der ermutigende Satz: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus 1,7). Angst und alle belastenden Emotionen sind ein schlechter Ratgeber. Sie machen uns klein und schwächen uns auch gegenüber einem Virus.

Soziale Nähe aktiv pflegen

Das muss zwar ernstgenommen werden in der Gefahr, die von ihm ausgehen kann. Es darf aber nicht alle unsere Gedanken und Lebensvollzüge beherrschen. Und vor allem darf es uns nicht davon abhalten, uns füreinander zu interessieren, einander zu treffen, miteinander zu reden, Zeit miteinander zu verbringen, einander zu unterstützen und zu helfen, wo dies nötig ist. Im Gegenteil: Gerade weil immer wieder räumliche Distanz geboten ist, wird es umso wichtiger, soziale Nähe zu suchen und menschliche Beziehungen aktiv zu pflegen, vor allem diejenigen, die uns tragen. Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass sie sogar unser Immunsystem in seiner Widerstandskraft gegenüber Infektionen stärken, während Einsamkeit dieses schwächt.

Der menschenfreundliche Gott gebe uns die Kraft zum Leben, die wir brauchen. Er stärke uns darin, dass wir uns gegenseitig Halt geben und in Liebe miteinander umgehen. Er mache uns besonnen in unserem Urteil und in dem, was wir tun. Er dränge die Angst zurück und lasse uns getragen von Vertrauen und Hoffnung unseren Weg durch diese Krise gehen.



Pfarrer Peter Palm
Foto: Kliniken Ostalb



KONTAKT

STAUFERKLINIKUM SCHWÄBISCH GMÜND

Pfarrer Peter Palm
Evangelische Klinikseelsorge
Tel.: (07171) 7013032
peter.palm@kliniken-ostalb.de

Benedikt Maier, Pastoralreferent
Katholische Klinikseelsorge
Tel.: (07171) 7013031
benedikt.maier@kliniken-ostalb.de

ST. ANNA-VIRNGRUND- KLINIK ELLWANGEN

Sr. Theresia und Sr. Sigrid
Katholische Klinikseelsorge
(Anna-Schwestern Ellwangen)
erreichbar über die Klinikinfo
Tel.: (07961) 8810

Pfarrerin Susanne Bischoff
Evangelische Klinikseelsorge
Tel.: (07964) 527
susanne.bischoff@elkw.de

OSTALB-KLINIKUM AALEN

Pfarrer Jan Langfeldt
Evangelische Seelsorge
Ostalb-Klinikum
Tel.: (07361) 553154
oder über die Pforte 55-0
jan.langfeldt@elkw.de

Karin Fritscher
Katholische Seelsorge
Tel.: (07361) 553155

Bruder Marinus Marx
Katholische Seelsorge
Tel.: (07361) 553155

Anzeige



Unser Online-Shop ist da!

Bei uns können Sie nun auch rund um die Uhr online einkaufen:

- ▶ www.parler-apotheke.de
- ▶ www.pfaunen-apotheke.de
- ▶ www.rems-apotheke.de

Erleben Sie, wie einfach und sicher Apotheke sein kann und profitieren Sie von den Vorteilen unseres anwenderfreundlichen Shops:

- **10 % Stammkundenrabatt** auf nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel und Kosmetika
- **Rezepte online einlösen**
- **Medikamente vorbestellen**
- Einkauf selbst abholen oder **schnelle Lieferung** durch unseren Botendienst, kostenfrei ab 10,- €
- Aktuelle Angebote

Rufen Sie einfach eine unserer Online-Filialen über Ihren Browser im Internet auf oder laden Sie unsere App „Apotheke unterwegs“ herunter.

So installieren Sie unsere kostenlose App auf Ihrem Smartphone:

Suchen Sie im App-Store nach der App „Apotheke unterwegs“:



Apotheke unterwegs

Nach dem Starten der App folgenden Aktivierungs-Code eingeben: 1078 für die Parlerapotheke, 1079 für die Pfaunenapotheke oder 1077 für die Remsapotheke.

Gerne sind wir Ihnen bei der Installation der App behilflich.



Parlerapotheke · Pfaunenapotheke · Remsapotheke
Dreifach stark in Schwäbisch Gmünd







MEINE ZEIT AM
OSTALB-KLINIKUM WAR
SEHR ABWECHSLUNGS-
REICH UND INTERESSANT.

PROF. DR. ACHIM THIEL



24 Jahre arbeitete Professor Dr. Achim Thiel
als Chefarzt der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
am Ostalb-Klinikum in Aalen.

Fotos: Jan Walford

-  Name: Prof. Dr. Achim Thiel
-  Alter: 63 Jahre
-  Familie: verheiratet, 2 Kinder
-  Position: Chefarzt Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, seit 1. Juli in Ruhestand
-  Hobbys: Joggen, Radfahren, Musik in einer Jazzband
-  Ausbildung: Medizinstudium in Köln und Gießen, 1982 Examen, 1986 Promotion in Gießen, 1994 Habilitation, seit Oktober 1996 Chefarzt am Ostalb-Klinikum



24 JAHRE IM DIENST DER PATIENTEN AM OSTALB-KLINIKUM

Wenn dieses Heft erscheint, wird Prof. Dr. Achim Thiel es sich vermutlich auf der Terrasse seines Hauses in Unterrombach anschauen, vielleicht nach getaner Gartenarbeit – denn dann genießt er bereits seinen Ruhestand. Am 1. Juli hat der 63-Jährige nach fast 24 Jahren seine Tätigkeit als Chefarzt der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin am Aalener Ostalb-Klinikum beendet, „eine abwechslungsreiche, interessante und sehr intensive Zeit“, wie er sagt.

Ein Praktikum weckt Begeisterung

Nach dem Abitur entschied sich der gebürtige Gelsenkirchener für ein Medizinstudium in Köln, damals eine der modernsten Universitäten. Anfangs war er vom Studium wenig angetan, ein Praktikum an einer Klinik brachte dann aber die Begeisterung zurück. „Ich sah dort die große Bandbreite und Vielseitigkeit der Medizin“, sagt er. Durch ein weiteres Praktikum im Bereich Intensivmedizin entschied er sich für die Anästhesie als Spezialgebiet und wechselte an die Justus-Liebig-Universität Gießen. Dort arbeitete er dann ab Anfang 1983 als Anästhesist zunächst an einem kleinen kommunalen Krankenhaus. 1984 wechselte er an die Universitätsklinik Gießen und promovierte 1986. Er veröffentlichte mehrere Forschungsberichte und wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 1989 mit dem „Heidelberger Anästhesieförderpreis“, 1994 habilitierte er.

Gut angekommen in Schwaben

Im Laufe der Jahre kam der Wunsch nach Arbeit als Chefarzt an einer auswärtigen Klinik auf. „Ich wollte an ein akademisches Lehrkrankenhaus, und da kam mir die Stel-

lenanzeige des Ostalb-Klinikums genau recht“, sagt er schmunzelnd. Unter vielen Bewerbungen wurde er ausgewählt, „im Nachhinein goldrichtig für mich und die Familie“, ergänzt Thiel. Von Anfang an haben sich die Thiels mit ihren Kindern, damals beide im Vorschulalter, in Aalen und Umgebung sehr wohlgefühlt, wurden von Beginn an gut aufgenommen, wie der Mediziner sagt. Sohn und Tochter sind schon länger aus dem Haus und stehen beide im Berufsleben, Prof. Thiel und seine Frau, die als Lehrerin arbeitete und ebenfalls jetzt in Ruhestand geht, wollen die neu gewonnene Freizeit unter anderem für Ausflüge mit den E-Bikes und für Arbeiten an Haus und Garten in Unterrombach, aber auch für Besuche bei Freunden und der Familie im Rheinland nutzen.

Mit seiner beruflichen Laufbahn und seinem Wirken am Ostalb-Klinikum ist Prof. Dr. Achim Thiel zufrieden. „Das Klinikum und die Ostalb-Kliniken haben sich in den Jahren zu wichtigen und gut ausgestatteten Klinikstandorten entwickelt, wurden ständig ausgebaut“, betont der Chefarzt. „Sie sichern die Versorgung im Ostalbkreis hervorragend ab.“ Zu Beginn seiner Arbeitszeit in Aalen habe es sechs Krankenhäuser gegeben, zusammen mit der Kreispolitik mit Landrat Klaus Pavel an der Spitze habe man durch Fusionen drei sehr gute Kliniken geschaffen.

Kritischer Blick

Allerdings wirft er auch ein, dass das Gesundheitssystem zu sehr an ökonomischen Ergebnissen gemessen werde. „Wir haben seit etwa 20 Jahren in allen



Mit seinem Wirken am Ostalb-Klinikum ist Prof. Dr. Achim Thiel sehr zufrieden.

Bereichen zu wenig Ärzte und Pflegekräfte in den Krankenhäusern, das vorhandene Personal arbeitet am Limit“, sagt er. Und Dokumentationspflichten und Bürokratie nähmen für die Ärzte überhand, was weniger Zeit für Patienten bedeute. Arzt- und Pflegeberufe müssten attraktiver gemacht werden. „Gerade die vergangenen Monate mit Corona haben gezeigt, dass diese Menschen, besonders die Pflegekräfte, Unglaubliches geleistet haben – für eine eher unangemessene Bezahlung“, ergänzt Thiel. „Diese Phase sollte allen im Gesundheitswesen gezeigt haben, dass Kliniken nur begrenzt nach wirtschaftlichen Richtlinien geführt werden können. Eine gewisse Leistungsbereitschaft muss gegeben sein, auch wenn das Verluste bringt.“

Jürgen Eschenhorn

Pflegeausbildung in zwei Generationen



Martin und Angela Hannak werden in Mutlangen zu Pflegefachkräften ausgebildet. Das Besondere daran: Sie sind Vater und Tochter.

Fotos: Andreas Franzmann / Kliniken Ostalb



Vater und Tochter am Lernort Theorie: Martin und Angela Hannak absolvieren gemeinsam die Ausbildung an der Pflegefachschule am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd.

Die eine ist 25 Jahre und Pflegeschülerin im zweiten Ausbildungsjahr. Der andere ist 58 Jahre und Pflegeschüler im ersten Ausbildungsjahr. Außer dem Alter soweit nichts Besonderes, wenn da nicht eine Sache wäre: Angela Hannak ist Martin Hannaks Tochter. Und beide sind derzeit Schüler an der Mutlanger Pflegeschule am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd.

Dabei war Pflege nicht einmal das primäre Berufsziel der beiden. Angela hatte nach dem Abitur bereits ein Lehramtsstudium begonnen und war auf dem Weg, Haupt- und Realschullehrerin zu werden. „Ich habe währenddessen aber gemerkt, dass der Lehrberuf doch nicht so mein Ding ist“, berichtet Angela Hannak. „Ich hatte nach der Schule schon ein Praktikum auf Station 9 im Stauferklinikum gemacht. Daran habe ich sehr gute Erinnerungen. Daraufhin habe ich mich entschieden, die Ausbildung in der Pflege zu beginnen.“

„Bei mir war es ein wenig anders“, schmunzelt Martin Hannak. „Ich war 30 Jahre lang in der Lebensmittelindustrie tätig, zuletzt als Leiter des Qualitätsmanagements. Ich habe auch lange gerne als Lebensmittelingenieur gearbeitet. Aber über die Jahre kam ein gewisses Unwohlsein in mir auf und ich habe mir öfter die Frage nach der Sinnhaftigkeit gestellt“, berichtet Martin Hannak. Auch er erinnerte sich zurück, allerdings nicht an ein Praktikum, sondern an seine Zivildienstzeit im Altenheim. Vor allem das Gefühl, im Beruf gebraucht zu werden, lässt ihn nicht mehr los. Als Angela dann noch von den positiven Erfahrungen der Pflegeausbildung berichtet, trifft der studierte Lebensmittel-

ingenieur eine Entscheidung: Er bewirbt sich für die Ausbildung an der Mutlanger Pflegeschule und kündigt seinen Job.

„Das war natürlich keine Hauruck-Entscheidung, sondern ein Abwägungsprozess. Dadurch, dass meine Kinder alt genug sind und auf eigenen Füßen stehen, ist die Entscheidung leichter gefallen. Entscheidend war dann die Frau an meiner Seite, die vom ersten Moment bereit war, diesen Weg mit zu tragen“, so Martin Hannak. Die Rückmeldungen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis seien sehr positiv gewesen, berichtet der vierfache Familienvater. Auch von den ehemaligen Kollegen sei viel Zuspruch gekommen und die Familie habe dies immer unterstützt. „Es hat einfach funktioniert und heute bereue ich es keinen Tag“, stellt Martin Hannak fest.

„In der Schule selbst hatte ich zunächst Bedenken, als Außenseiter da zu stehen, aber das war gar nicht der Fall“, meint Martin Hannak. „Die Klasse hat mich hervorragend aufgenommen und ich fühle mich integriert. Klar, ich habe ein paar Falten mehr im Gesicht, spreche in der Pause andere Themen an und bin nicht so sehr mit dem Smartphone verwurzelt, aber die Gemeinschaft mit meinen Mitschülern funktioniert hervorragend.“



Angela Hannak, 25 Jahre,
Pflegeschülerin im
zweiten Ausbildungsjahr.

Tochter Angela ist bereits im zweiten Ausbildungsjahr. Aktuell ist sie auf Station 5 eingesetzt. Dort liegen Patienten aus Diabetologie und Gastroenterologie. Zuvor war sie bereits in der Onkologie, der Gynäkologie und Unfallchirurgie, um nur einige zu nennen. Auch Einsätze in der Psychiatrie im Haus der Gesundheit in Schwäbisch Gmünd sowie bei der Sozialstation

BEI MIR WAR ES
EIN WENIG ANDERS.

MARTIN HANNAK



Martin Hannak, 58 Jahre und studierter Lebensmittelingenieur. Heute ist er Pflegeschüler im ersten Ausbildungsjahr.

Schwäbischer Wald gehörten schon zur praktischen Ausbildung. Dazu kommt die theoretische Ausbildung im Blockunterricht, die an der Mutlanger Pflegeschule mit rund 2.100 Stunden stattfindet. Schwerpunkte sind neben der Pflege Themen wie Berufsethik, Anatomie und Krankheitslehre, aber auch Geistes- und Sozialwissenschaften, Recht, Politik und Wirtschaft. „Das Tolle an der Pflege ist einfach das gewaltige Spektrum“, berichtet Angela Hannak.

„Tatsächlich ist jeder Einsatzort wie eine andere Welt“, pflichtet Martin Hannak

bei. Er ist aktuell in der Sozialstation Heubach eingesetzt. Es gibt einen großen Pool an Möglichkeiten und es ist spannend, was man selbst einbringen und erleben kann. Manchmal ist das besser als Kino“, lacht der 58-Jährige.

Angela wohnt während der Ausbildung im Wohnheim direkt gegenüber der Pflegeschule, Vater Martin wohnt weiterhin zuhause in Heubach. In welchem Bereich sie später arbeiten möchten, darauf haben sich beide noch nicht festgelegt. „Vorstellen kann ich mir fast alles“, meint Martin Hannak. „Es gibt so vielfäl-

tige Möglichkeiten, von denen ich viele noch gar nicht kennengelernt habe.“

Wenn Vater und Tochter dieselbe Ausbildung machen, stellt sich natürlich die Frage, wie das zusammen funktioniert. „Wir sehen uns tatsächlich sehr selten“, berichtet Martin Hannak. „Durch die unterschiedlichen Einsatzorte, Früh-, Spät- und Nachtdienst und den Wechsel von Theorie und Praxis ist eigentlich jeder in seiner eigenen Welt“, ergänzt Angela. „Und das ist auch gut so“, finden beide mit einem Lachen.

Andreas Franzmann

Anzeigen

Gepflegt leben im Alter

Stiftung Haus Lindenhof

selbst. bestimmt. leben.

Wir für Sie in der Region Schwäbisch Gmünd

Fragen Sie auch nach **Tagespflege** und nach unserer **Kurzzeitpflege!**

Wohnen und Pflege rund um die Uhr

St. Johannes
73550 Waldstetten
Telefon 07171 94710-0

St. Markus
73557 Mutlangen
Telefon 07171 97701-0

St. Ludwig
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 9117-0

Spital zum Heiligen Geist
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 92660-0

Gepflegt leben im Alter

Stiftung Haus Lindenhof

selbst. bestimmt. leben.

Wir für Sie in der Region Schwäbisch Gmünd

... weil es in den eigenen vier Wänden am Schönsten ist!

Mobile Dienste
Pflege und Unterstützung zu Hause

Mobile Dienste
Gepflegt leben – zu Hause

Hospitalgasse 33
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 104192-0

selbst. bestimmt. leben.



Anzeige



Heute bewerben, morgen begeistern!

Wir bilden aus!

Zur Verstärkung unserer Pflegeteams an den drei Klinikstandorten **Ostalb-Klinikum Aalen**, **St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen** und dem **Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd** suchen wir

Examinierte Pflegefachkräfte (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit

Ihre berufsspezifischen Vorteile:

- Möglichkeiten, Ihre Pflegeexpertise einzubringen
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten in kompetenten Teams
- Ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot
- Attraktive Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten an unseren drei Standorten
- Einsatz im Mitarbeiterpool mit übertariflicher Vergütung
- Hospitationsangebot an allen Standorten
- Vergütung nach TVöD inkl. Altersvorsorge (ZVK)

Das zeichnet die Kliniken Ostalb aus:

- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie inklusive familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuung
- Karriereplanung und Führungskräfteentwicklung
- Corporate Benefits - Mitarbeiterrabatte
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Eine moderne Unternehmenskultur
- Willkommenskultur und strukturierte Einarbeitung
- Personalunterkünfte und Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Gute Infrastruktur und Anbindung an die Landeshauptstadt
- Ansprechendes Umfeld mit attraktiven Freizeitmöglichkeiten
- Prämiensysteme

Passen wir zu Ihnen?

Dann bewerben Sie sich heute unter **bewerbung@kliniken-ostalb.de** und begeistern Sie morgen!

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

www.kliniken-ostalb.de

Kliniken
Ostalb 

Neues aus den Kliniken

mitfangen

ROHBAU DER NOTAUFNAHME STEHT



Der Neubau der Zentralen Notaufnahme am Stauferklinikum kommt trotz Corona gut voran. Landrat Klaus Pavel und Klinikvorstand Thomas Schneider betonten bei einer Baustellenbesichtigung mit dem Architekten Friedrich Hachtel im Juli, dass die Arbeiten zeitlich im Plan liegen. „Die Erweiterung der Notfallkapazitäten am Stauferklinikum ist dringend erforderlich“, so Landrat Pavel. „Wir reagieren damit auf die in den letzten Jahren ständig gestiegene Zahl an Notfallpatienten.“

Neben der Zentralen Notaufnahme werden die Bereitschaftspraxis der niedergelassenen Ärzte, ein neues Zytostase- und Reinraumlabor, die onkologische Tagesklinik und eine Apotheke in dem Neubau integriert. „Das Bauprojekt ist eine wichtige Investition in die Zukunft und sichert die Ausrichtung auf die aktuellen Anforderungen an eine moderne hocheffiziente Krankenhausplanung“, so Finanzvorstand Schneider.

TRAINING FÜR INTENSIVMEDIZINER

Intensivmediziner der Kliniken Ostalb konnten im Juli an einem besonderen Lungensonographie-Kurs teilnehmen. Die Sono Academy Siegen ist eine bundesweit renommierte Einrichtung für Sonographie-Kurse. Deren Leiter Dr. Armin Seibel war mit weiteren hochklassigen Referenten aus Österreich, der Schweiz und den Universitäten Bonn und Freiburg an das Stauferklinikum gekommen. Der Fokus der Fortbildung lag auf der Erkennung verschiedener Krankheitsbilder per Sonographie.

Die Sonographie hat in vielen Bereichen das herkömmliche Röntgen abgelöst. „Die Lungensonographie bietet teils eine bessere und schnellere Diagnostik“, berichtet Chefarzt Dr. med. Hans-Jörg Lorenz. Er ist Fachgruppensprecher der Intensivmedizin an allen Standorten der Kliniken Ostalb.



Fotos: Kliniken Ostalb

Anzeigen

Über 4500 Teppiche
Klassisch bis modern

Fachmännische
Teppich-Hand-
wäsche &
Reparatur



Teppichhaus Isfahan
Bocksgasse 34 • Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 3 97 78

Seit 41 Jahren in Schwäbisch Gmünd

Wir bilden auch aus!

Von Anfang an an Ihrer Seite

Das Senioren-Zentrum Wetzgauer Berg bietet Ihnen individuelle Tages-, Nacht-, Wochenend-, Kurzzeit- und Dauerpflege. Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!

Kolomanstr. 49 | 73527 Schwäbisch Gmünd | Tel. 07171/7 06-0
wetzgauer-berg@haus-edelberg.de | www.haus-edelberg.de/wetzgauer-berg
www.facebook.com/hausedelberg

Haus Edelberg
Senioren-Zentrum Wetzgauer Berg



NEUE PFLEGERISCHE STANDORTLEITERIN

Seit 1. September 2020 ist Birgit Enenkel die neue Pflege-riche Standortleiterin am Ostalb-Klinikum. Sie folgt auf Günter Schneider, der Ende März nach über 35 Jahren in den Ruhestand ging. Zuletzt war Birgit Enenkel im Christophsbad in Göppingen als Stv. Pflegedirektorin tätig. Durch ihre Ausbildung zur Krankenschwester, einem Studium im Pflegemanagement sowie einem berufsbegleitenden Fernstudium MHBA bringt sie eine langjährige Erfahrung im Gesundheitsbereich mit.

Birgit Enenkel fühlt sich im Ostalbkreis zuhause und freut sich nun, die anstehenden Herausforderungen im Gesundheitswesen mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Wichtig sind ihr vor allem Nachwuchsgewinnung, generalistische Pflegeausbildung, Nachhaltigkeit der „Systemrelevanz“ des Pflegeberufes in der Öffentlichkeit sowie Digitalisierung.

Die Kliniken Ostalb freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen der neuen Pflegerischen Standortleitung viel Freude und Erfolg bei den kommenden Herausforderungen.

ERSTE OPS

Nach dem Lockdown mussten viele Patienten wochenlang auf ihren OP-Termin warten, auch Winfried Utz. Er war einer der ersten, die im Ostalb-Klinikum nach den Lockerungen wieder operiert werden konnten. „Nach vielen Wochen und unter Einnahme einer großen Anzahl von Schmerzmedikamenten habe ich mich tatsächlich auf die OP gefreut“, so Utz. Dr. Stefan Röhler, Chefarzt der Neurochirurgie, erinnert sich gut an den Patienten: „Die OP war unumgänglich.“

Eine Infektionsgefahr mit Corona im Klinikum selbst sah Winfried Utz als unbegründet. „Ich fühlte mich zu keiner Sekunde gefährdet. Die hygienischen Vorkehrmaßnahmen sind auf allerhöchstem Niveau.“



Fotos: Kliniken Ostalb

NEUES SEELSORGEPROJEKT

Die Seelsorger*innen am Ostalb-Klinikum haben ein neues Projekt ins Leben gerufen. Patienten, Mitarbeiter und Angehörige können nun immer donnerstags zwischen 16 und 17 Uhr in der Kapelle (Erdgeschoss Ebene) das „Offene Ohr“ der Klinikseelsorge nutzen. Seit einigen Wochen ist das Projekt angelaufen und die Resonanz ist sehr gut.

Das Team der Seelsorger*innen freut sich auf Sie!



Anzeigen



Kompetenz in Ihrer Nähe!

**Ambulanter
Pflegedienst
Rehnhof**

Fachlich kompetent,
erfahren und zuverlässig.

Franz-Konrad-Straße 142
73527 Schw. Gmünd-Rehnhof
Telefon 07171/80555-20
Telefax 07171/80555-21



*„Alles, was mir
wichtig ist, bespreche
ich mit meinen
Lieben.“*

(07171) 6 20 03

Schwäbisch Gmünd · Heubach · Lorch

CONCORDIA

BESTATTUNGSINSTITUT
www.concordia-bestattungen.de



ellwangen

Fotos: Kliniken Ostalb

DESINFEKTIONSMITTEL FÜR DIE KLINIKEN OSTALB

Ausgelöst durch die Corona-Krise sind Desinfektionsmittel am Markt mühsam zu erhalten und vor allem eines: teuer. Die Kliniken Ostalb behelfen sich deshalb selbst. Seit April ist ein 6-köpfiges Team der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen täglich damit beschäftigt, Desinfektionsmittel abzufüllen. So kann der Restbedarf dessen, was am Markt nicht erhältlich ist, gedeckt werden. 3.000 Liter Desinfektionsmittel konnten die Kliniken über Großgebäude zukaufen, weitere 1.000 Liter hat die Zentralapotheke der Kliniken Ostalb hergestellt. Nun gilt es, diese Großmengen in die allseits bekannten Spender-Flaschen umzufüllen, damit diese in allen Bereichen der Kliniken eingesetzt werden können. Dieser Arbeit haben sich seit April Mitarbeiter aus dem Pflegedienst, der Hygieneabteilung und dem Qualitätsmanagement täglich mehrere Stunden angenommen. „Natürlich reicht die eigene Abfüllung nicht für den

gesamten Bedarf unserer Standorte“, berichtet der kaufmännische Standortleiter der Ellwanger Klinik Berthold Vaas. „Aber die Aktion zeigt, dass wir uns selbst zu helfen wissen und den hohen Verbrauch während der Pandemie abfedern können.“



NEUER PFLEGERISCHER STANDORTLEITER

Seit September ist Bernd Ziegler pflegerischer Standortleiter an der St. Anna-Virngrund-Klinik. Die Ellwanger Klinik kennt der gebürtige Schechinger bereits seit seiner Ausbildung. 1991 hat er dort die Ausbildung zum Krankenpfleger begonnen und nach erfolgreichem Abschluss mehrere Stationen der St. Anna-Virngrund-Klinik durchlaufen. Unter anderem war er in der Unfall- und Viszeralchirurgie sowie der interdisziplinären Intensivstation eingesetzt. Zuletzt war Bernd Ziegler Pflegedienstleiter in der Inneren Medizin, der Anästhesie und Intensivmedizin und der Notfallambulanzen.

Bernd Ziegler ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Der kaufmännische Standortleiter Berthold Vaas, selbst langjähriger Pflegedirektor in Ellwangen, freut sich über die Entscheidung des Verwaltungsrats: „Wir sind sehr froh und freuen uns sehr darüber, dass wir die Stelle aus dem eigenen Haus nachbesetzen konnten.“

Ziegler übernimmt das Amt von Eugen Maile, der nach gut 40 Jahren an der St. Anna-Virngrund-Klinik wohlverdient die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit antritt.

Anzeigen

PALMER
 OBST • GEMÜSE
 DEMETER-WAREN
 KÜCHENFERTIGE PRODUKTE

Martin Palmer
 Obst- und
 Gemüsegroßhandel

73663 Berglen-Streich
 Tel. 07181 / 7 69 95
 Fax 07181 / 4 59 96

vertrieb@
 palmer-berglen.de



SMC Sanitätshaus im MediCenter GmbH

In Kooperation mit der Stauferklinik bieten wir Ihnen im **MediCenter** unsere Dienste an.

- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen aller Art
- Brustprothesen
- Miederwaren
- Milchpumpen
- medizinische Geräte
- Rehabilitationshilfen
- Sanitäts- und Krankenpflegeartikel

An der Stauferklinik 2 in Mutlangen
 Telefon 0 71 71 / 40 40 07 · Fax 0 71 71 / 4 95 94 33
 E-Mail: SMC-MediCenter@t-online.de

RÄTSEL

große Wasserschlange	See in Malawi (...see)	Füllwort im Redefluss	Mundtuchfessel	Fluss durch Pforzheim	Stadt in Ecuador	unbestimmt	ein Lautstärkemaß	italienischer Zeichner (Enzo)	10	Staat in Nahost	ital. Landschaft	Rufname d. Comiczeichners Stein	Steak-Art
			7		4	windgestaute Riesenwellen							
japanische Währung				sacht, behutsam			Palast des Sultans	Insel bei Neapel				innerlich erfüllt	
					deutsch-franz. TV-Sender	kleine Mahlzeit (engl.)				1	Hptst. Äthiopiens Addis ...	Vorname der Derek	
afrikanisches Trockengebiet	Schlafanzug		mit Bäumen eingefasste Straße		2			besonderes Erlebnis			ugs.: prassen		12
zeitliches Spielverbot f. Sportler						Frauenname	Verlust						
dt. Weinort bei Saarburg				Verletzungsfolge	quälendes Nachtgespenst				Vorname des Regisseurs Brooks			erste Frau Jakobs (A.T.)	estnischer Romanier
Wassersportdisziplin	Stadt in Litauen	belegen					5			Initialen Redfords	moldawische Währung		
					zwei Rhein-Zuflüsse			besitzanzeigendes Fürwort		„Drahtesel“ fahren		9	
Wohnungswechsel					8	englisch: Ei	Vorname Strawinskys				zugunfähig (Schach)		
			kurz für: eine	Kfz-Z. Ennepe			Abk.: Eintrittsalter			Abk.: Gehaltstarif			
Filmlichtempfindlichkeit	wissensdurstig												
Heldengedichte					Astwerk								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		

IMPRESSUM

Ausgabe Schwäbisch Gmünd

Herausgeber

Kliniken Ostalb
gemeinnützige kommunale
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz der Kommunalanstalt:
Im Kälblesrain 1
73430 Aalen
Verwaltungsratsvorsitzender: Landrat Klaus Pavel
Vorstand: Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach (Vorsitzender),
Thomas Schneider, Sylvia Pansow

Redaktion

Medienwerkstatt Ostalb
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen
Anja Deininger (V.i.S.d.P.), Nadja Kienle

Texte und Fotos

Jürgen Eschenhorn, Annika Grunert, Nadja Kienle,
Katharina Vaas, Ralf Mergenthaler, Andreas Franzmann,
Jan Walford, Christian Frumolt, Kliniken Ostalb,
Adobe Stock

Titelfoto:

Jan Walford

Datenschutzbeauftragter

datenschutz@sdz-medien.de

Grafik und Gestaltung

Younik GmbH – Grafik-Design-Agentur
Ein Unternehmen der SDZ. Druck und Medien GmbH
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen

Verlag und Anzeigenproduktion

SDZ Druck und Medien GmbH
Bahnhofstraße 65,
73430 Aalen
Geschäftsführer:
Dr. Constanze van Overdam, Bernd Sievers

Anzeigen / Produktmanagement

Media Service Ostalb GmbH
Marc Haselbach (verantwort.)
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen



Willkommen im Leben!

Ich habe kürzlich das Licht der Welt erblickt.



Ostalb-Klinikum Aalen

MIRIJA MARIT

GEBURTSDATUM 01. JUNI 2020

GEBURTSZEIT 15:27

GEWICHT 3260 GRAMM

GRÖSSE 50 CM



Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

ALLEGRA & AARON

GEBURTSDATUM 28. JULI 2020

GEBURTSZEIT 8:15 & 8:14

GEWICHT 2410 & 2470 GRAMM

GRÖSSE 45 & 47 CM

St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

PIA MARIA

GEBURTSDATUM 12. JULI 2020

GEBURTSZEIT 02:08

GEWICHT 3380 GRAMM

GRÖSSE 52 CM



Anzeigen



VINZENZ VON PAUL gGMBH

Vinzenz ambulanz



Wenn Sie Hilfe brauchen...

Unterstützung zu Hause? Fragen Sie uns. Weil wir Ihnen schnell und unbürokratisch helfen und Ihre Angehörigen entlasten. Weil wir Sie kompetent beraten. Und weil wir da sind, wenn Sie uns brauchen.

Pflegedienst Vinzenz ambulanz in Schwäbisch Gmünd

Manuela Grehl
Katharinenstr. 34
07171/918-260

manuela.grehl@vinzenz-sd.de

Maria Lehnert
Scheffoldstraße 67
07171/10419510

maria.lehnert@vinzenz-sd.de

www.vinzenz-von-paul.de



SCHMID KUHN

VON GUTEM SCHROT
UND KORN



Fotos: Kliniken Ostalb, © BillionPhotos.com/stock.adobe.com,
© Barbara Pheby/stock.adobe.com

Gulasch aus dem Dutch Oven

Rezept von Timo Schmidt

Teamleiter Technik, Bauen,
Energie- und Gebäudemanagement
St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen



Material Bedarf

- 1 Dutch Oven 7,8 Liter,
(Ich habe zum Beispiel das Modell
BBQ-Toro Dutch Oven 7,8 Liter mit
Deckelheber.),
- 1 Beutel Grillbriketts (Holzkohlebriketts von
guter Qualität für lange Brenndauer),
Grillanzünderbällchen, eine feuerfeste
Unterlage im Freien (quasi als
Grillstelle),
- 3,5 h Zeit und eine Portion gute Laune...

Zutaten

*Bitte alle Zutaten
frisch verwenden!*

- 1,5 kg Rindergulasch oder Gulasch halb
Schwein, halb Rind
(am besten vom Metzger fertig
geschnitten)
- 250 g Schwarzwaldschinken gewürfelt
- 8 große Zwiebeln
- 4 Knoblauchzehen
- 3 große Paprikaschoten (wahlweise auch
4 Schoten)
- 4 große, rohe Kartoffeln mehlig kochend
(je nach Vorliebe ½ Pastinake)
- 1 Liter Gemüsebrühe oder Rinderfond
- 1 Flasche guten (trockenen) Rotwein
- 1 Olivenöl zum Anbraten
- Salz & Pfeffer, Paprikapulver, Kümmel

Wie geht's?

1. Zunächst eine Glut aus 12 Grillbriketts herstellen. Während diese entfacht, die Zwiebeln, Kartoffeln und Pastinake schälen und mit den Paprikas in grobe Stücke schneiden. Die Knoblauchzehen ebenfalls schälen und fein hacken.
2. Wenn die Grillbriketts glühen, den Dutch Oven auf die feuerfeste Unterlage stellen. Unter den Topf 6 der glühenden Briketts schieben und in den Dutch Oven einen Schuss Olivenöl geben.
3. Den Speck in das heiße Olivenöl geben und kurz scharf anbraten. Nach zwei bis drei Minuten das restliche Fleisch dazugeben und von allen Seiten anbraten. Mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver und Kümmel würzen.
4. Das geschnittene Gemüse und den Knoblauch zugeben und alles gut anbraten. Wenn die Zwiebeln leicht glasig werden, alles mit einer halben Flasche Rotwein abschrecken und kurz köcheln lassen. Dann den Liter Gemüsebrühe oder Rinderfond zugeben und den Topf mit dem Deckel schließen. Auf den Deckel die restlichen 6 glühenden Grillbriketts legen.
5. Nun heißt es warten und immer mal wieder umrühren. Gegebenenfalls neue Briketts nachlegen, damit immer eine schöne Glut vorhanden ist. Nach etwa 2 Stunden die restliche Flasche des Rotweins zugeben.



6. Nach drei Stunden ist das Fleisch schön zart geworden. Das Ganze bei geöffnetem Deckel auf die gewünschte Konsistenz einkochen lassen. Dann kann serviert werden. Wer möchte kann noch mit etwas Schmand abschmecken. Das gibt dem Ganzen eine cremige Note.

*Ich wünsche
einen guten Appetit!*

Tipp:

Dazu passt beispielsweise frisches Weißbrot oder Folienkartoffeln vom Grill. Das Gulasch gelingt übrigens auch in einem normalen Topf auf dem Küchenherd.



Anzeigen

GERON VITA
Z U H A U S E L E B E N

Der mobile Pflegedienst an Ihrer Seite

- ✓ Professionelle Pflege
- ✓ Behandlungspflege
- ✓ Pflegeberatung
- ✓ Hauswirtschaft

Kirchgasse 4, 73575 Leinzell
Tel. 07175 / 923 938

Die individuelle Hilfe zu Hause, sei es in Fragen der Pflege oder Hauswirtschaft, wollen wir an Ihren Wünschen ausrichten. Hilfe und Pflege zu Hause in Würde und Achtung ist unser erklärtes Ziel. Wir sind für Sie da, das Team von Geron Vita. Die individuelle Pflege zu Hause.

DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Hausnotruf und Mobilruf – lange gut zu Hause leben.

Der **DRK-Hausnotruf** gibt Ihnen Sicherheit in Ihren vier Wänden und auf Wunsch wird er sogar mobil.

Mehr Informationen gerne unter **07171 3506-45** per Mail, bei franz.hoersch@drk-gd.de oder unter www.drk-gd.de.

Daheim ist's doch am schönsten.



Alle Partner finden Sie unter ksk-ostalb.de/vorteile

Regional einkaufen und Geld zurückbekommen mit der Sparkassen-Vorteilswelt.

Kreissparkasse Ostalb

KOSTENLOSES PROBETRAGEN



KOSTENLOSES PROBETRAGEN

Besuchen Sie uns und testen Sie das Hörsystem bis zu 4 Wochen lang – kostenlos & unverbindlich!

- ausgezeichnete Hörqualität
- weicher Silikonauflauf
- keine aufwändige Anpassung
- passt in jedes Ohr
- praktisch unsichtbar zu tragen

Kein Warten – einfach anprobieren, auf Ihr Gehör abstimmen lassen und gleich mitnehmen!



Abbildung ähnlich.

Sie wollen wieder besser hören?

Wir finden für Sie die optimale Lösung. Lernen Sie uns und unsere Leistungen kostenlos und unverbindlich kennen:

- Ehrliche und herstellerunabhängige Beratung
- Umfangreiche Hörtests mit kompetenter Bedarfsanalyse
- Ausprobe aller Leistungsklassen in gewohnter Umgebung
- Erfolgskontrolle durch moderne Messmethoden

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind!

NOLLOO?
Zentrum
für Seh- & Hörberatung

Aalen | Marktplatz 17
Telefon 0 73 61 / 6 41 30

Wasseralfingen | Karlsplatz 7
Telefon 0 73 61 / 7 32 90

KLÖPFER
Optik und Hörgeräte

Klöpfer Optik und Hörgeräte
73547 Lorch | Kirchstraße 8
Fon: 071 72.4748

Inhaber Armin Klöpfer

2x STARK FÜR SIE IM OSTALBKREIS

Strahlentherapie Ostalb Strahlentherapie Schwäbisch Gmünd

An unseren Standorten Aalen und Schwäbisch Gmünd bieten wir Ihnen heimatnahe Diagnostik und Behandlung mit modernster Technik in einer freundlichen Atmosphäre.

STRAHLENTHERAPIE Wir behandeln sämtliche Krebserkrankungen und deren Metastasen nach dem neuesten Stand der Technik und bieten zusätzlich schmerzlindernde Bestrahlung bei orthopädischen Problemen (z. B. Fersensporn, Tennisellenbogen, Arthrose)

DIAGNOSTIK MRT (Kernspin) sowie Nuklearmedizin (z. B. Schilddrüsen- und Knochenszintigrafie)



Praxis Aalen: Im Kälblesrain 1, 73430 Aalen
Telefon 0 73 61.55 79 00, info@strahlentherapie-ostalb.de

Praxis Schwäbisch Gmünd: Weißensteiner Str. 39, 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 0 71 71.185 87 90, info@strahlentherapie-schwaebischgmueund.de



Foto: © sewcream.com/stock.adobe.com